

HP Treibervorkonfiguration

Unterstützungshandbuch



Unterstützungshandbuch für die HP Treibervorkonfiguration

Copyright und Lizenz

© 2008 Copyright Hewlett-Packard Development Company, L.P.

Vervielfältigung, Adaption oder Übersetzung sind ohne vorherige schriftliche Genehmigung nur im Rahmen des Urheberrechts zulässig.

Die Informationen in diesem Dokument können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Für HP Produkte und Dienste gelten nur die Gewährleistungen, die in den ausdrücklichen Gewährleistungserklärungen des jeweiligen Produkts bzw. Dienstes aufgeführt sind. Dieses Dokument gibt keine weiteren Gewährleistungen. HP haftet nicht für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen in diesem Dokument.

Edition 4, 04/2008

Warenzeichen

Microsoft® und Windows® sind in den USA eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Windows Vista™ ist eine eingetragene Marke bzw. eine Marke der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern/Regionen.

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung

2 HP Treibervorkonfiguration – Übersicht

Treibererwerb	3
Treibervorkonfiguration	3
Treiberinstallation und -verteilung	4
Produkt-/Treiberabdeckung	5

3 Umgebungsunterstützung

Direktinstallation - Arbeitsstation/Windows-Druckserver	6
Windows Point-and-Print	6
Novell Point-and-Print	7
HP Druckerserver-Appliance Point-and-Print	7
Windows Terminal Server	7
Windows Terminal Server (Citrix Metaframe Printer Auto-Create)	7
Windows Cluster Server	8

4 Tools

HP Treiberkonfigurationseditor	9
HP Web Jetadmin V8.1 Treiberkonfigurations-Plug-In	15
HP Produktinstallationssoftware - Anpassungsdienstprogramm/Stilles Installationsprogramm	21
HP Treiberverteilungsdienstprogramm	46

5 Druckwarteschlange und Drucktreiberverwaltung mit Web Jetadmin V10.0

Einführung	57
Übersicht	57
Unterstützungsanforderungen	57
Erstellen einer Druckwarteschlange	58
Verwaltung von mehreren Druckwarteschlangen	61
Bearbeiten einer Druckwarteschlange	62
Löschen einer Druckwarteschlange	63
Treiberverwaltung	63

1 Einführung

Das Unterstützungshandbuch für die HP Treibervorkonfiguration beschreibt die HP Treibervorkonfiguration, die Tools zu ihrer Verwendung sowie die Druckumgebungen, in denen sie verwendet werden kann. Für den Einsatz der HP Treibervorkonfiguration werden vier spezielle Tools ausführlich beschrieben:

- HP Treiberkonfigurationseditor
- HP Web Jetadmin V8.1 Treiberkonfigurations-Plug-In
- HP Anpassungsdienstprogramm/Stilles Installationsprogramm
- HP Treiberverteilungsdienstprogramm

Die HP Treibervorkonfiguration ist eine Softwarearchitektur, die eine Reihe von Tools zur Verfügung stellt, mit denen IT-Administratoren in Unternehmensumgebungen die Druck- und Gerätestandardeinstellungen für HP Druckertreiber vor der Installation der Treiber in einer Netzwerkumgebung vorkonfigurieren können.

So hat zum Beispiel ein Unternehmen mehrere HP LaserJet-Farbdrucker angeschafft, die von verschiedenen Arbeitsgruppen gemeinsam benutzt werden sollen. Zur Minimierung der Druckkosten will das Unternehmen, dass alle Druckwarteschlangen standardmäßig auf beidseitigen Druck (Duplex) eingestellt werden. Für weitere Kosteneinsparungen durch sparsamen Tonerverbrauch soll außerdem die Möglichkeit bestimmter Gruppen, in Farbe zu drucken, eingeschränkt werden. Es sind mehrere Druckserver im Einsatz, von denen jeder eine oder mehrere Druckwarteschlangen für die neuen Geräte besitzt. Einige Benutzer können direkt über das Netzwerk auf den neuen Druckern drucken, die IT-Abteilung will aber ein und dieselbe Treiberkonfiguration auf diese Druckwarteschlangen anwenden.

In der Vergangenheit hätte ein solches Szenario die Installation der Drucker auf jedem Druckserver und die anschließende manuelle Konfiguration der gewünschten Einstellungen erforderlich gemacht. Die Drucker hätten darüber hinaus entsprechend den notwendigen Spezifikationen auf jeder Arbeitsstation mit Direktdruckmöglichkeit manuell konfiguriert werden müssen. Dank der Vorkonfigurationstechnologie von HP lässt sich dieser Prozess erheblich vereinfachen. Die nachstehenden Beispiele zeigen, wie die verschiedenen Tools für die Vorkonfiguration genutzt werden können, um unterschiedliche Unternehmensumgebungen zu unterstützen:

- Wenn das Unternehmen mit HP Web Jetadmin V8.1 oder V10.0 arbeitet, kann es mithilfe der Verwaltungsfunktionen für Druckwarteschlangen die Druckwarteschlange auf jedem einzelnen Windows-Druckserver in einem Schritt vorkonfigurieren und erstellen. Die Konfiguration kann gespeichert und für spätere Verteilungen desselben Produkts herangezogen werden (unabhängig von dem speziellen Treiber, der für dieses Produkt verwendet wird). Anschließend kann jeder Druckserver richtig konfigurierte Treiber für alle Windows-Clients zur Verfügung stellen. Es ist auch möglich, HP Web Jetadmin V8.1 direkt auf Arbeitsstationen zu installieren.
- Wenn das Unternehmen über einen intern entwickelten Drucker- und Treiberverteilungsprozess verfügt, kann die HP Treibervorkonfiguration dazu verwendet werden, die richtigen Treibereinstellungen festzulegen, bevor der Treiber in diesen Prozess eingebracht wird. Nach der Konfiguration des Treibers wird jede nachfolgende Verteilung des Treibers mit denselben Einstellungen installiert.
- Wenn das Unternehmen Novell oder die HP Druckserver-Appliance einsetzt, kann die HP Treibervorkonfiguration vor dem Hochladen von Treibern auf die Server verwendet werden.

Dieses Vorgehen stellt sicher, dass die Clients richtig konfigurierte Treiber verwenden, wenn sie eine Verbindung zu den gemeinsam genutzten Druckwarteschlangen herstellen.

- Wenn das Unternehmen eine stille ausführbare Datei bevorzugt, die die Benutzer ausführen können, um Drucker auf ihren Arbeitsstationen einzurichten, kann mithilfe des HP Installationsprogramm-Anpassungsdienstprogramms eine stille ausführbare Datei erstellt werden, die vorkonfigurierte Treiber enthält.
- Wenn das Unternehmen Windows-Druckserver oder -Arbeitsstationen besitzt, kann jedes der vier Tools zur Vorkonfiguration der Treiber, die installiert werden, verwendet werden. Sowohl Web Jetadmin V8.1 oder V10.0 als auch das HP Installationsprogramm-Anpassungsdienstprogramm können für die Konfiguration und Installation der Drucker verwendet werden. Der HP Treiberkonfigurationseditor nimmt nur Änderungen am Treiber vor, so dass der Treiber bei seiner Installation (mit jeder beliebigen Methode) die festgelegten Einstellungen aufweist.

2 HP Treibervorkonfiguration – Übersicht

Netzwerk-Administratoren können mit der HP Treibervorkonfigurationslösung einen Drucktreiber vorkonfigurieren, bevor er in einer Betriebsumgebung verteilt und installiert wird. Am vorteilhaftesten ist es, Drucktreiber für mehrere Arbeitsstationen oder Druckserver für Druckwarteschlangen zu konfigurieren, die dieselbe Konfiguration besitzen. Es können zwei Klassen von Funktionen konfiguriert werden: Druckerzubehör und Treiberfunktionseinstellungen. Der Treiber wird entsprechend der Druckerhardware konfiguriert, so dass der Zugriff auf das gesamte Druckerzubehör über den Treiber möglich ist (z.B. für Duplexer und zusätzliche Zufuhr- und Ausgabefächer). Es können außerdem auch die meisten Treiberfunktionseinstellungen konfiguriert werden.

Die Vorkonfiguration besteht aus drei Schritten:

- Treibererwerb
- Treibervorkonfiguration
- Treiberinstallation und -verteilung

Abhängig von dem Tool, mit dem die Konfiguration festgelegt wird, können diese Schritte unterschiedlich ausgeführt werden.

Treibererwerb

Der Softwareerwerb findet auf eine der folgenden Arten statt:

- Verwenden nur der reinen Treiber auf der CD-ROM, die im Lieferumfang des Druckers enthalten war
- Herunterladen der Treiber von der HP Website
- Verwenden der Treiber, die bereits im Unternehmen vorhanden sind (z.B. eines Treibers, der durch interne Prüfverfahren für die Verwendung innerhalb des Unternehmens zertifiziert wurde)

Treibervorkonfiguration

Das Konfigurieren von Treibern und anderen Softwarekomponenten erfolgt vor der Installation. Dadurch ist es möglich, dass der Treiber nur einmal konfiguriert werden muss und anschließend auf beliebig vielen Server- oder Client-Systemen installiert werden kann.

Dateiformat

Die Treiberkonfigurationsinformationen werden in einer kleinen Konfigurationsdatei gespeichert. Die Konfigurationsdatei ist von den „Standard“-Treiberdateien (Dynamic Link Libraries, DLL) getrennt, die zur Ausgabe und Darstellung einer Benutzeroberfläche (UI) verwendet werden. Die Treiberkonfigurationen dieser separaten Datei werden in die Treibersoftware einbezogen und in der Treiberdatei mit der Endung INF referenziert. Der Konfigurationsprozess umfasst das Auslesen der Standardinformationen aus dieser Datei sowie das Auswählen neuer Standardeinstellungen für vorhandene Funktionen durch einen Administrator. Die Datei wird anschließend gespeichert und bei der Installation des zugehörigen Treibers verwendet.

Die Konfigurationsdatei wird im XML-Format gespeichert. Die Datei enthält eine Liste der produktspezifischen Funktionen und ihrer verfügbaren Optionen. Die Dateistruktur ist sehr spezifisch,

und ein Zweck der HP Treibervorkonfiguration besteht darin, diese spezifische Struktur zu erhalten. Die HP Treibervorkonfiguration stellt die Konsistenz in der Konfigurationsdatei durch dynamische Einschränkungsprüfungen sicher. Vor der Einstellung eines Werts bestimmt das Dienstprogramm, ob die vorgeschlagene Einstellung innerhalb der ab Werk für das Gerät festgelegten Einschränkungen gültig ist. Das Dienstprogramm stellt die Konsistenz außerdem dadurch sicher, dass es die korrekte Struktur der Konfigurationsdatei schützt. Diese Struktur wird von dem Gerät übernommen, das die Konfigurationsinformationen verwendet, und muss daher exakt beibehalten werden.

Die Konfigurationsdatei besitzt die Endung CFG. Sie wird in der Regel in der Treibersoftware, die mit dem Treiber geliefert wird, komprimiert, so dass sie im Allgemeinen nur mit einem Tool bearbeitet werden kann, das speziell für diese Aufgabe ausgelegt ist. Wenn eines der HP Tools zur Vorkonfiguration von Treibereinstellungen verwendet wird, wird der Inhalt der CFG-Datei geändert, so dass er die Einstellungen widerspiegelt, die zu den Standardeinstellungen für jeden Drucker werden, der den vorkonfigurierten Treiber verwendet.

Sperrbare Funktionen

Auch wenn die Entwickler der einzelnen Produkte die Funktionen festlegen, die konfiguriert werden können, gilt im Allgemeinen, dass alle Treiberfunktionen unterstützt werden. Das bedeutet, dass sowohl die Geräteeinstellungen (z.B. optionale Papierquellen und Duplexer) als auch die Druckereinstellungen (z.B. Standardpapierquelle und Standardausgabefach) vor der Installation angepasst werden können. Darüber hinaus kann eine Reihe von Funktionen in einem bestimmten Status gesperrt werden, wenn ein IT-Administrator die Verwendung kompatibler Geräte stärker kontrollieren möchte. Die folgenden Einstellungen können gesperrt werden:

- **Print on Both Sides (Duplex)** (Beidseitig drucken (Duplex))
- **Print in Grayscale** (Mit Grauskala drucken)
- **Media Type** (Medientyp)
- **Paper Source** (Papierquelle)
- **Output Bin** (Ausgabefach)

Einschränkungen

Um sicherzustellen, dass bei der Installation des Treibers keine ungültige Konfiguration verwendet wird, legt die CFG-Datei die gültigen Beziehungen zwischen konkreten Einstellungen, die in der Datei enthalten sind, fest. Beispielsweise verbietet die CFG-Datei, dass der Medientyp auf **Transparency** (Transparentfolie) eingestellt werden kann, wenn die Option **Print on Both Sides** (Beidseitig drucken) ausgewählt wurde. Dieses Verbot garantiert, dass der Treiber bei der Installation die Einstellungen erfolgreich in sein internes Einstellungsformat integrieren kann.

Übernehmen der Konfiguration

Bei der Installation eines vorkonfigurierten Treibers wird auf die geänderte CFG-Datei zugegriffen, und die Einstellungen werden in das treibereigene interne Einstellungsformat übernommen. Nach Abschluss der Installation geben die Standardeinstellungen des Druckers die in der CFG-Datei ausgewählten Einstellungen wieder. Was die Einstellungsverwaltung angeht, verhalten sich Drucker und Treiber von nun an wie jeder andere Drucker. Die Benutzer können die Einstellungen des Druckers über den Ordner „Drucker“ und Druckaufträge in den jeweiligen Anwendungen ändern. Indem Administratoren zwei unterschiedlich konfigurierte Treibersoftwarepakete erstellen und installieren, können sie mehrere Drucker mithilfe unterschiedlich konfigurierter Instanzen desselben Treibers installieren.

Treiberinstallation und -verteilung

Die Verteilung und Installation von Druckersoftware variiert von Unternehmen zu Unternehmen. Während einige Unternehmen streng kontrollierte Client- und Serversoftwarekonfigurationen besitzen,

verwenden andere ein inoffizielles Softwareverteilungsnetzwerk, das nicht von einer zentralen IT-Abteilung kontrolliert wird. Damit die HP Treibervorkonfiguration in möglichst vielen Computerumgebungen einsetzbar ist, muss sie mit den Standardverteilungs- und -installationsmethoden kompatibel sein, die von Unternehmenskunden angewendet werden. Das bedeutet, dass die HP Treibervorkonfiguration mit jedem Installationsprozess kompatibel sein muss, der die von Microsoft definierten System-Anwendungsprogrammchnittstellen (API) zum Installieren von Treibern und Druckern verwendet.

Produkt-/Treiberabdeckung

Die Treibervorkonfiguration ist für alle aktuellen HP LaserJet- und Business InkJet-Produkte erhältlich.

HP PCL5, PCL6 sowie diskrete PS- und UPD-Treiber werden unter den Betriebssystemen Windows 2000, Windows XP, Windows Server 2003, Windows Server 2008 und Windows Vista unterstützt.

3 Umgebungsunterstützung

Hewlett-Packard hat große Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass die Treiberkonfiguration die am häufigsten vorkommenden Unternehmensdruckumgebungen unterstützt. Dieses Kapitel enthält ausführliche Informationen über spezielle Arbeitsablaufforderungen für diese Umgebungen sowie über Beschränkungen, die diese Anforderungen für die Vorkonfigurationslösung bedeuten können.

Direktinstallation - Arbeitsstation/Windows-Druckserver

Die Direktinstallation ist die übliche Methode, wenn ein Drucker auf einer Windows-Arbeitsstation oder einem Windows-Druckserver mit fast jedem beliebigen Installationsverfahren (z.B. Druckerinstallations-Assistent, HP Installationsprogramm-Anpassungsdienstprogramm, HP Web Jetadmin V8.1 oder V10.0 sowie andere „hausgemachte“ Installationsanwendungen) erstellt wird. Solange der Treiber für den Drucker, der installiert werden soll, mithilfe eines der in diesem Dokument beschriebenen Tools vorkonfiguriert wurde und die Installationsmethode dem Standardprozess von Microsoft für die Druckererstellung folgt, weist der Drucker nach Abschluss der Installation die festgelegten Einstellungen auf.

Windows Point-and-Print

True connect

Wenn der vorkonfigurierte Treiber auf der Serverseite installiert ist, werden in Windows-Umgebungen die Einstellungen gespeichert, so dass alle Clients, die eine Verbindung herstellen, diese Einstellungen bei Verbindungsaufbau erhalten. Alle Einstellungen auf der Serverseite werden an die Clients „verkauft“.

Konfigurationsszenarien für Windows Point-and-Print

In der nachstehenden Tabelle sind verschiedene Server-Client-Konfigurationsszenarien für Windows Point-and-Print-Umgebungen aufgeführt.

Tabelle 3-1 True-connect- und False-connect-Umgebungen

Server	Client	Druckereigenschaften konfigurieren	Druckereinstellungen konfigurieren
Windows 2000	Windows 2000	Ja	Ja
	Windows XP	Ja	Ja
Windows Server 2003	Windows 2000	Ja	Ja
	Windows XP	Ja	Ja
Windows Server 2008	Windows 2000	Ja	Ja
	Windows XP	Ja	Ja
Windows Vista	Windows 2000	Ja	Ja
	Windows XP	Ja	Ja

Novell Point-and-Print

Es gibt drei Hauptkategorien für die Vorkonfiguration in Novell Umgebungen:

- NetWare Directory Services (NDS)
- ZenWorks
- Novell Distributed Print Services (NDPS)

Bei NDS und ZenWorks ist höchstens eine Vorkonfigurationsdefinition pro Produkt verfügbar (d.h. eine Vorkonfigurationsdefinition für jedes HP Druckermodell). Grund dafür ist, dass Novell alle zu verkaufenden Druckertreiber im selben physischen Verzeichnis auf dem Server speichert. Die Treibervorkonfiguration verwendet denselben Dateinamen für alle Treiber für ein bestimmtes Produkt, um die Konfigurationsinformationen zu speichern, wodurch die Datei sowohl portabel als auch einheitlich für alle Treiber für ein bestimmtes Produkt ist. Aufgrund dieses Verhaltens kann nur jeweils eine Konfiguration gleichzeitig gespeichert werden.

Bei NDPS-Druckerobjekten können mehrere Instanzen desselben Treibers auf dem Server gespeichert werden - jede mit ihren eigenen Vorkonfigurationsdaten. Diese Ressourcen können dann mit den zugehörigen NDPS-Druckwarteschlangen verknüpft und entsprechend an druckende Clients „verkauft“ werden. Wenn mehrere Konfigurationen für dasselbe Treibermodell (z.B. den HP LaserJet 4200 PCL6-Treiber für Windows 2000) auf dem Server benötigt werden, macht es der Novell Resource Manager möglich, dass jede neue Instanz des Treibers mit einem anderen Namen verwendet wird. In der Novell Dokumentation finden Sie eine schrittweise Anleitung für das Hinzufügen von Treibern auf diese Weise.

Die Verwendung der auf dem Server festgelegten Konfigurationen wird unabhängig vom Warteschlangentyp auf sämtlichen Windows-Client-Plattformen unterstützt.

HP Druckerserver-Appliance Point-and-Print

Die HP Druckerserver-Appliance (Printer Server Appliance, PSA) bietet begrenzte Unterstützung für vorkonfigurierte Treiber. Die PSA ist auf Fälle beschränkt, in denen eine einzige Instanz eines Treibers und die verknüpften Einstellungsinformationen zu einem bestimmten Zeitpunkt auf dem Server vorhanden sind. Das bedeutet, dass nur eine einzige Vorkonfiguration für jeden Treiber gespeichert werden kann.

Windows Terminal Server

Die Treibervorkonfiguration wird in der Windows Terminal Server-Umgebung für Windows 2000, Windows XP, Windows Server 2003, Windows Server 2008 und Windows Vista unterstützt. Wenn ein vorkonfigurierter Treiber auf dem Server installiert ist, erhalten alle Terminal-Clients diese Konfiguration, wenn sie eine Verbindung zum Server herstellen. Die einzige Einschränkung bei diesem Szenario besteht darin, dass der Server-Administrator beim Hinzufügen von Druckern direkt auf dem Server arbeiten muss und diese Aufgabe nicht über eine Terminalsitzung erledigen kann. Diese Einschränkung hängt mit der DCOM (Distributed Component Object Model)-Infrastruktur in der Terminal Server-Umgebung zusammen.

Windows Terminal Server (Citrix Metaframe Printer Auto-Create)

Citrix Metaframe verfügt über eine Funktion, die es ermöglicht, auf der Arbeitsstation, auf der die Terminal-Clients für einen Server ausgeführt werden, einen lokalen Drucker zu installieren und innerhalb einer Terminalsitzung auf den Drucker zuzugreifen. Dadurch können Terminalbenutzer auf lokal eingerichteten Druckern drucken, selbst wenn sie in einer Terminalsitzung arbeiten. Diese

Funktion wird als Printer Auto-Create bezeichnet, weil die Citrix Umgebung einen Drucker auf der Serverseite für die Drucker erstellt, die dynamisch auf der Terminalarbeitsstation installiert werden (d.h. wenn sich der Benutzer während einer Terminalsitzung am Server anmeldet). Auf der Client-Arbeitsstation und auf dem Server muss derselbe Treiber für den Drucker auf der Client-Seite installiert sein.

Wenn der Treiber, der auf der Client-Arbeitsstation installiert ist, vorkonfiguriert ist, werden bei Beginn der Terminalsitzung die vorkonfigurierten Einstellungen für den Drucker auf der Serverseite verwendet.



HINWEIS: Diese Funktion ist nur auf Metaframe 1.8 und späteren Versionen verfügbar, auf denen eine Terminal Server-Umgebung unter Windows 2000, Windows 2003, Windows 2008, Windows Vista oder Windows XP ausgeführt wird.

Windows Cluster Server

Die Treibervorkonfiguration wird nicht in Windows Cluster Server-Umgebungen unterstützt.

4 Tools

Für die Treibervorkonfiguration werden vier Softwareanwendungen benötigt. Alle vier Softwareanwendungen bieten für die Arbeit mit der CFG-Datei dieselben Benutzergrundelemente und unterstützen entweder festgelegte Workflows für die Druckerinstallation oder überlassen die Verteilung und Installation des Treibers allein dem Benutzer. Diese vier Softwareanwendungen sind:

- Der HP Treiberkonfigurationseditor, ein unabhängiges Tool für Windows-Betriebssystemumgebungen
- HP Web Jetadmin V8.1 Treiberkonfigurations-Plug-In, ein webbasiertes Tool
- HP Anpassungsdienstprogramm/Stilles Installationsprogramm
- HP Treiberverteilungsdienstprogramm

 **HINWEIS:** Es wird dringend empfohlen, CFG-Dateien nur mit den bereitgestellten Bearbeitungs-Tools zu ändern. Das manuelle Bearbeiten des XML-Formats kann sowohl zu einer ungültigen XML-Datei als auch zu inkompatiblen Einstellungen innerhalb der Datei führen.

HP Treiberkonfigurationseditor

Beschreibung

Der HP Treiberkonfigurationseditor ist eine kleine Windows-Anwendung, mit der sich die Konfigurationsdatei, die mit einem bestimmten Treiber verknüpft ist, bearbeiten lässt. Die Konfigurationsdatei steuert die Treibereinstellungen und wird mit der Installation des Treibers wirksam.

Der HP Treiberkonfigurationseditor beschäftigt sich nicht mit der Verteilung oder der Installation des Treibers. Vielmehr wird die Konfigurationsdatei geändert und anschließend im selben Treiberverzeichnis gespeichert, in dem sie geöffnet wurde. Der HP Treiberkonfigurationseditor ist für den Einsatz in Umgebungen ausgelegt, in denen ein festgelegter Prozess für die Verteilung von Treibern existiert oder die Serverplattform nicht auf Windows basiert. Für die Unterstützung von Novell oder PSA Point-and-Print-Umgebungen ist dieses Vorkonfigurations-Tool die erste Wahl.

Zugriff/Installation

Der HP Treiberkonfigurationseditor kann unter der folgenden Adresse von hp.com heruntergeladen werden:

http://www.hp.com/go/hpdpc_sw

Nach dem Download kann die komprimierte Datei in ein lokales Verzeichnis oder ein Netzwerkverzeichnis entpackt werden. Das Paket ist nach dem Entpacken direkt ohne Installation ausführbar. Die Anwendung lässt sich durch einen Doppelklick auf die Datei HPBCFGAP.EXE im Zielverzeichnis starten.

Diese Anwendung besitzt gemeinsame Funktionen und Benutzeroberflächen mit dem Anpassungsdienstprogramm und den webbasierten Versionen der HP Treibervorkonfiguration.

Vorgehensweise

Für die Verwendung des HP Treiberkonfigurationseditors müssen sich die zu konfigurierenden Treiber in ihren Standard-INF-Dateitreiberpaketen befinden, die von HP erhalten wurden (entweder von der HP Website oder von der im Lieferumfang des Produkts enthaltenen CD). Die Treiber müssen in einem

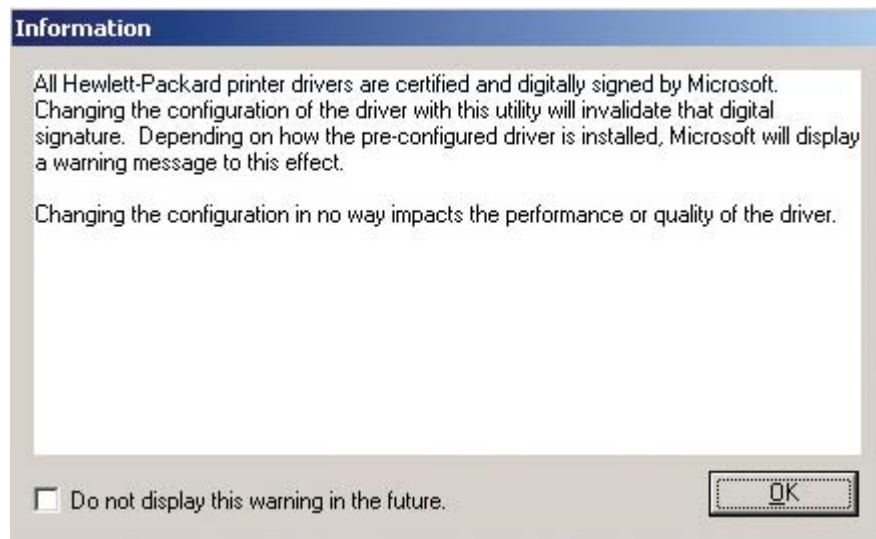
Verzeichnis gespeichert werden, für das der Benutzer Schreibrechte besitzt. Der Treiber muss auch die Treibervorkonfiguration unterstützen. Wenn das Tool verwendet wird, um ein Treiberverzeichnis zu suchen und keine CFG- oder CFM-Datei vorhanden ist, kann der Treiber nicht vorkonfiguriert werden.

1. Führen Sie die Datei HPBCFGAP.EXE im Download-Verzeichnis aus.

Starten Sie den HP Treiberkonfigurationseditor mit einem Doppelklick auf die Datei HPBCFGAP.EXE.

2. Das Dialogfeld **Information** (Informationen) wird angezeigt.

Abbildung 4-1 Dialogfeld **Information** (Informationen)



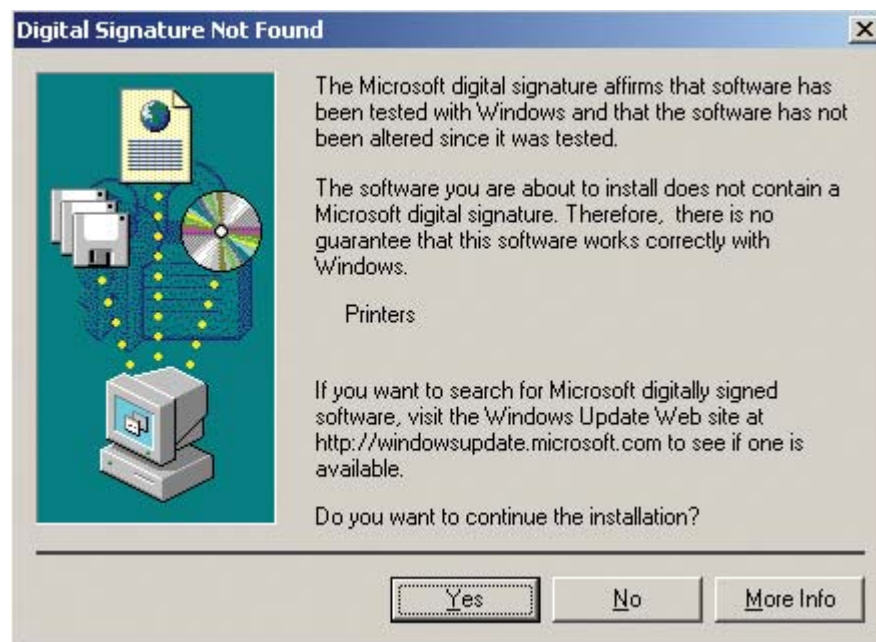
Dieses Dialogfeld informiert die Benutzer darüber, dass abhängig von der Installationsart, die für den Treiber ausgewählt wurde, ein WHQL (Windows Hardware Quality Labs)-Hinweis zur digitalen Signatur angezeigt wird.

Da die CFG-Datei, die zusammen mit den Treibern geliefert wird, Teil des INF-Dateipakets ist (und in der INF-Datei als abhängige Datei des Treibers referenziert wird), wird durch Ändern dieser Datei die digitale Signatur ungültig, die von Microsoft bei der WHQL-Zertifizierung vergeben wurde.

 **HINWEIS:** Um den WHQL-Hinweis zur digitalen Signatur während der Treiberinstallation zu unterdrücken, speichern Sie die Treiberkonfigurationsdatei als geänderte Konfigurationsdatei (CFM) und legen Sie sie bei den Treiberdateien ab.

Das Dialogfeld **Digital Signature Not Found** (Keine digitale Signatur gefunden) zeigt das Microsoft Hinweisdialgfeld während der Installation an.

Abbildung 4-2 Dialogfeld **Digital Signature Not Found** (Keine digitale Signatur gefunden)



3. Öffnen Sie eine Konfigurationsdatei, und ändern Sie sie entsprechend Ihren Anforderungen. Eine Konfigurationsdatei kann die Endung CFG oder CFM besitzen. Die CFG-Datei ist die Standardkonfigurationsdatei, die Teil des Treiberinstallationspakets ist. Die CFM-Datei ist eine spezielle Datei, die zum Konfigurieren eines Treibers verwendet werden kann, ohne dass während der Treiberinstallation der WHQL-Hinweis zur digitalen Signatur ausgelöst wird. Die CFM-Datei ist nicht Teil des Treibers und kann nicht im Rahmen der Standardnetzwerkinstallation installiert werden.

Die Benutzeroberfläche umfasst zwei Registerkarten: **Device Settings** (Geräteeinstellungen) und **Printing Preferences** (Druckeinstellungen).

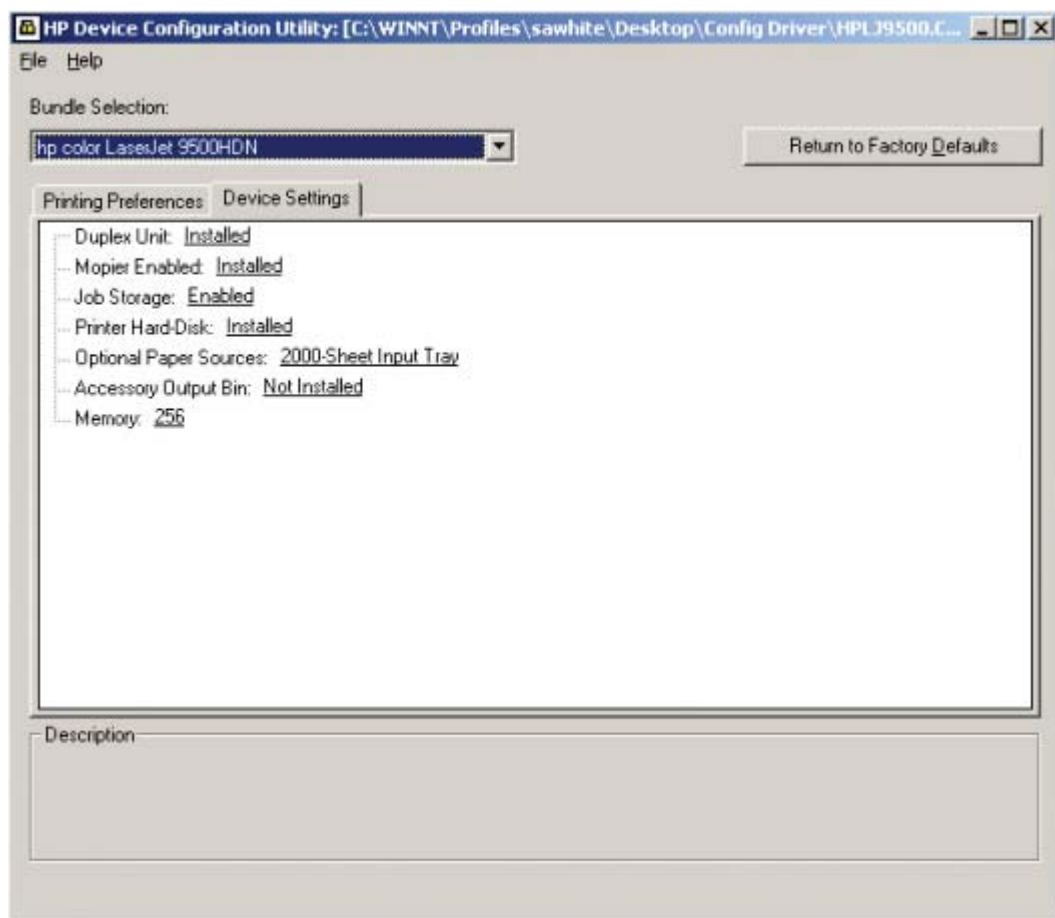
Registerkarte **Device Settings** (Geräteeinstellungen)

Die Einstellungen auf der Registerkarte **Device Settings** (Geräteeinstellungen), die in [Abbildung 4-3, „Registerkarte Device Settings \(Geräteeinstellungen\)“, auf Seite 12](#) abgebildet sind, beziehen sich auf die installierte Hardware für das Gerät. Der Einsatz bestimmter Funktionen auf der Registerkarte **Printing Preferences** (Druckeinstellungen) setzt die Installation von verschiedenem Hardwarezubehör voraus.

Bundle Selection (Bundle-Auswahl)

Das Feld **Bundle Selection** (Bundle-Auswahl) enthält die verschiedenen Hardware-Bundles, die für das Produkt erhältlich sind, und passt bei Änderung die einzelnen Einstellungen entsprechend dem Bundle-Inhalt an.

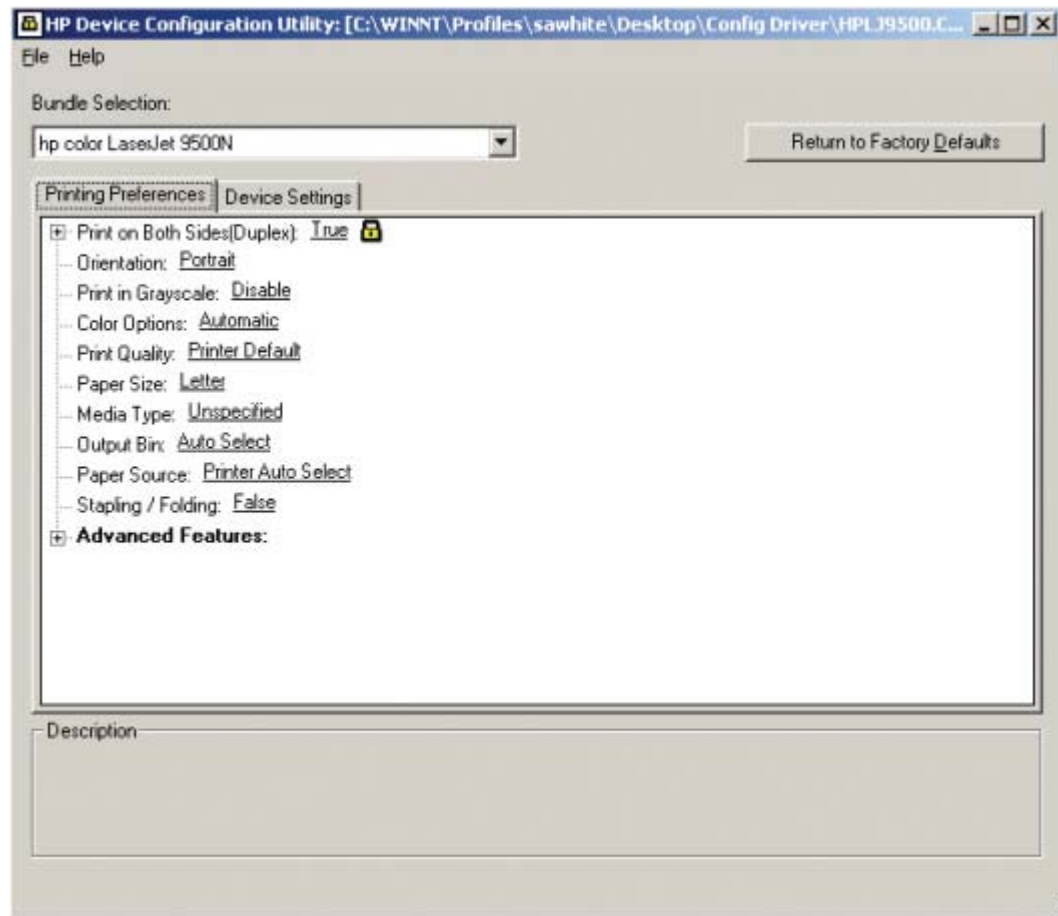
Abbildung 4-3 Registerkarte **Device Settings** (Geräteeinstellungen)



Registerkarte **Printing Preferences** (Druckeinstellungen)

Die Einstellungen auf der Registerkarte **Printing Preferences** (Druckeinstellungen) beziehen sich auf die tatsächliche Formatierung von Dokumenten, wenn diese gedruckt werden. Durch Ändern der Funktionseinstellungen wird das Standardverhalten des Treibers verändert. Wenn beispielsweise die Option **Media Type** (Medientyp) in **Letterhead** (Briefkopf) geändert wird, wird jeder Druckauftrag standardmäßig auf Briefkopfpapier ausgeführt. Der Benutzer kann diese Einstellung sowohl pro Dokument als auch pro Drucker ändern.

Abbildung 4-4 Registerkarte **Printing Preferences** (Druckeinstellungen)



Sperren von Funktionen

Die HP Treibervorkonfiguration unterstützt das Sperren von fünf Einstellungen:

- **Print on Both Sides (Duplex)** (Beidseitig drucken (Duplex))
- **Print in Grayscale** (Mit Grauskala drucken)
- **Media Type** (Medientyp)
- **Paper Source** (Papierquelle)
- **Output Bin** (Ausgabefach)

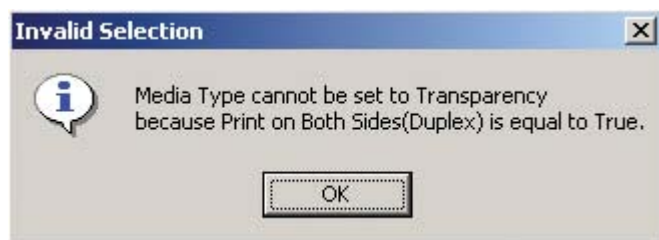
Wenn eine Funktion gesperrt wurde, steht den Benutzern nur die ausgewählte Standardoption zur Verfügung. In der vorstehenden Abbildung ([Abbildung 4-4, „Registerkarte Printing Preferences \(Druckeinstellungen\)“, auf Seite 13](#)) wurde die Einstellung **Print on Both Sides (Duplex)** (Beidseitig drucken (Duplex)) auf **True** (Wahr) gesetzt und gesperrt. Ein kleines Symbol in Form eines Schlosses wird neben der Einstellung auf der Benutzeroberfläche angezeigt. Infolgedessen

ist es für den Benutzer nicht möglich, über diesen Treiber einseitige Ausdrucke auszugeben. Wenn der Treiber auf einem Server installiert ist, können die Clients, die eine Verbindung zu diesem Drucker herstellen, ebenfalls keine einseitigen Ausdrucke erstellen.

Einschränkungen

Die CFG-/CFM-Datei ist mit denselben Einschränkungen codiert, die die Treiber vorgeben. Wenn der Benutzer des HP Treiberkonfigurationseditors versucht, Funktionen auf eine ungültige Kombination zu setzen, wird ein Hinweisdialogfeld angezeigt, und die Funktionsänderung, die diesen Hinweis ausgelöst hat, wird rückgängig gemacht. Wenn beispielsweise für die Option **Media Type** (Medientyp) die Einstellung **Transparency** (Transparentfolie) gewählt wird, während **Print on Both Sides (Duplex)** (Beidseitig drucken (Duplex)) auf **True** (Wahr) gesetzt ist, wird das Dialogfeld **Invalid Selection** (Ungültige Auswahl) angezeigt.

Abbildung 4-5 Invalid Selection (Ungültige Auswahl) - doppelseitiger Druck für Transparentfolien



4. Speichern Sie die geänderte Konfigurationsdatei, und legen Sie sie wieder im Treiberverzeichnis ab.
 - Wenn die Datei im Treiberverzeichnis geöffnet wurde, klicken Sie einfach auf **File** (Datei) > **Save** (Speichern).
 - Andernfalls klicken Sie auf **File** (Datei) > **Save As** (Speichern unter) und wechseln in das Treiberverzeichnis, um die Datei zu speichern.
 - Um den WHQL-Hinweis zur digitalen Signatur während der Installation zu unterdrücken, speichern Sie die Konfigurationsdatei als CFM-Datei, indem Sie auf **File** (Datei) > **Save As** (Speichern unter) „CFM“ klicken. Es wird eine CFM-Datei im selben Verzeichnis wie die Originalkonfigurationsdatei (CFG) gespeichert.



HINWEIS: Beim Erstellen einer CFM-Datei muss die Datei manuell in das Treiberinstallationsverzeichnis kopiert werden. Sie wird nicht im Rahmen einer normalen Treiberinstallation verteilt.

Nach dem Speichern der Datei kann das Treiberpaket mit den neuen Einstellungen installiert werden.

5. Verwenden Sie eine bevorzugte Methode, um den Treiber zu installieren und einen Drucker zu erstellen.

Die Treibervorkonfiguration, die eine geänderte CFG-Datei verwendet, ist mit jeder Installationsmethode kompatibel, die den von Microsoft veröffentlichten Verfahren für die Installation eines Druckers folgt. Weitere Informationen zu den veröffentlichten Methoden finden Sie in der MSDN (Microsoft Developer Network)-Dokumentation. Alle kommerziell erhältlichen Installationsmethoden, einschließlich der Treibererwerb von Novell- und Samba-Servern, entsprechen diesen Richtlinien. Die MSDN (Microsoft Developer Network)-Website enthält ausführliche Informationen zu diesem Thema: <http://msdn.microsoft.com/default.asp>

Die Treibervorkonfiguration mit einer CFM-Datei ist nicht kompatibel mit Ferninstallationsmethoden. Die CFM-Datei muss in das Treiberinstallationsverzeichnis auf dem lokalen System kopiert werden, um wirksam zu werden.



HINWEIS: Wenn sich sowohl eine CFG- als auch eine CFM-Datei im Druckerinstallationsverzeichnis befinden, besitzt die CFM-Datei eine höhere Priorität für die Drucktreiberkonfiguration.

6. Schließen Sie den HP Treiberkonfigurationseditor.
7. Installieren Sie den Treiber auf einem Server oder einer Arbeitsstation.

Nun kann der Treiber auf einer Windows-Arbeitsstation oder einem Point-and-Print-Server (Windows, Novell oder HP Druckserver-Appliance) installiert werden. Für alle Druckwarteschlangen, die den Treiber verwenden, gelten standardmäßig die Einstellungen, die im Konfigurationseditor festgelegt wurden. Alle Funktionen, die gesperrt wurden, sind unabhängig vom Zugriff auf den Treiber (ob über den Server oder den Client) für alle Benutzer gesperrt.

Kopieren einer CFM-Datei in das Treiberverzeichnis

Bevor Sie eine CFM-Datei verwenden können, muss sie in das Windows-Drucktreiberverzeichnis auf dem lokalen System kopiert werden. Sie können die Datei manuell kopieren oder mithilfe des Dienstprogramms „copyconfig.exe“.

Für die 32-Bit-Betriebssysteme Windows 2000, Windows XP und Windows 2003 Server befindet sich das Treiberverzeichnis unter:

%systemroot%\system32\spool\drivers\w32x86\3

Für Intel/AMD 64-Bit-Systeme befindet sich das Treiberverzeichnis unter:

%systemroot%\system32\spool\drivers\x64\3

1. Suchen Sie die Datei „copyconfig.exe“ im selben Verzeichnis, in dem sich der Treiberkonfigurationseditor befindet, und klicken Sie doppelt darauf.
2. Klicken Sie auf **Browse** (Durchsuchen), und suchen Sie die CFM-Datei.
3. Klicken Sie auf **Copy** (Kopieren). Die Datei wird in den Windows-Drucktreiberordner kopiert.
4. Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3 für jede CFM-Datei, die kopiert werden soll.

Die CFM-Datei kann vor oder nach der Treiberinstallation in das Treiberinstallationsverzeichnis kopiert werden. Nach dem Kopieren besitzt die CFM-Datei vor allen anderen CFG-Dateien Priorität für den Treiber. Achten Sie darauf, die CFM-Datei und nicht die CFG-Datei zu bearbeiten, wenn Sie Änderungen an der Treiberkonfiguration vornehmen möchten.

HP Web Jetadmin V8.1 Treiberkonfigurations-Plug-In

HP Web Jetadmin V8.1 bietet eine Anwendung zur Druckwarteschlangen-Erstellung, die verwendet werden kann, um Drucker auf jedem Server und jeder Arbeitsstation, auf denen Windows 2000, Windows 2003 oder Windows XP ausgeführt wird, zu erstellen. Das HP Web Jetadmin V8.1-Treiberkonfigurations-Plug-In fügt dem vorhandenen Workflow für die Druckwarteschlangen-Erstellung eine Reihe von Bildschirmen hinzu. Die Treiber, die für die Warteschlangen installiert werden, können während dieses Vorgangs angepasst werden.

IT-Administratoren können das Plug-In auch zur Verwaltung der Konfigurationen einsetzen, die für bestimmte Druckwarteschlangen erstellt wurden, indem sie zulassen, dass sie (unter einem Namen) gespeichert und in späteren Installationen verwendet werden.

Das HP Web Jetadmin V8.1-Treiberkonfigurations-Plug-In verwendet für einige seiner Funktionen ActiveX (in einer voll signierten und zertifizierten ActiveX-Steuerung). Dies macht es erforderlich, dass die Browsersicherheitseinstellung des Clients ActiveX-Inhalte von Drittherstellern akzeptiert.

Das Plug-In ist außerdem auf den Internet Explorer beschränkt.

Zugriff/Installation

Das HP Web Jetadmin V8.1-Treiberkonfigurations-Plug-In ist als Teil des Assistentendialogfelds „Web Jetadmin Product Update -> Install“ (Web Jetadmin-Produktaktualisierung - Installieren) verfügbar. Nach der Auswahl des HP Web Jetadmin V8.1-Treiberkonfigurations-Plug-Ins und des Installationsbefehls fährt Web Jetadmin V8.1 automatisch fort.

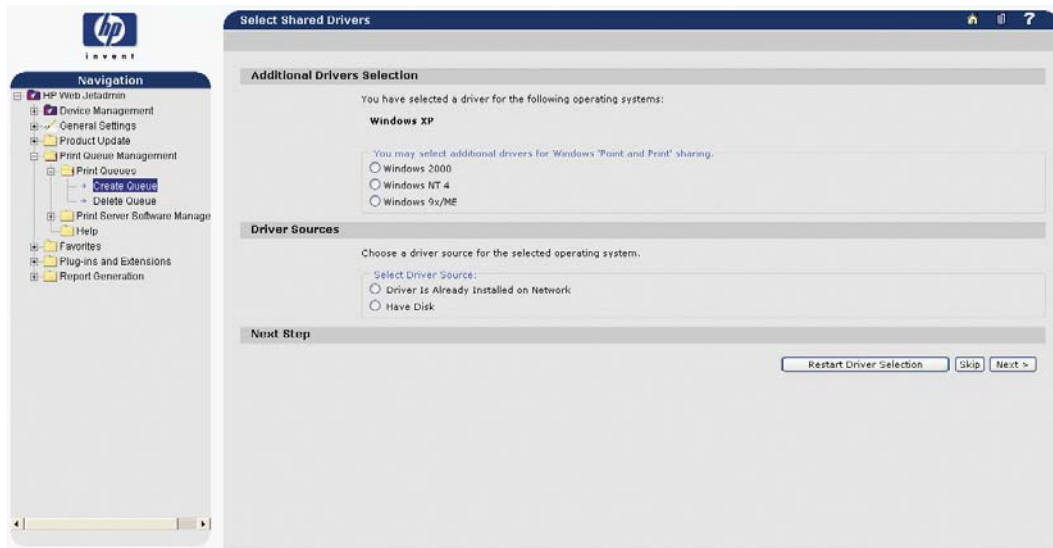
Zum Verwenden des Plug-Ins müssen Sie dem Workflow von Web Jetadmin V8.1 für die Druckwarteschlangen-Erstellung folgen und einen Treiber installieren, der vorkonfiguriert werden kann.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie die Druckwarteschlangen-Erstellung von Web Jetadmin V8.1.

Folgen Sie dem Workflow von Web Jetadmin V8.1 für die Druckwarteschlangen-Erstellung durch die Treiberauswahlseiten. Fahren Sie nach der Treiberauswahl mit der Schaltfläche **Skip** (Überspringen) fort. Bei Auswahl von mehreren Treibern, die alle die Treibervorkonfiguration unterstützen, werden die Treiber auf dieselbe Weise in dem folgenden Prozess konfiguriert.

Abbildung 4-6 Treiberauswahl

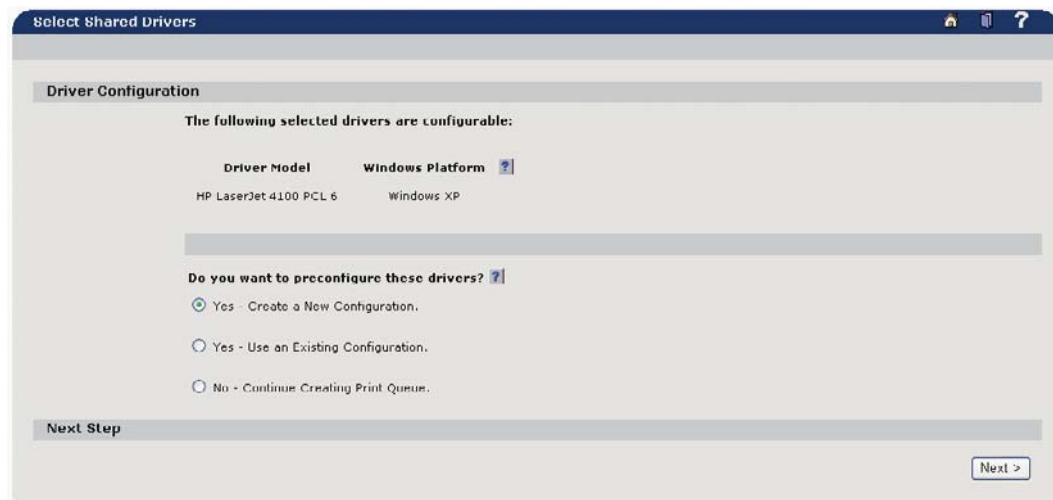


Das Treiberkonfigurations-Plug-In prüft die ausgewählten Treiber, um festzustellen, ob sie vorkonfiguriert werden können. Sollte dies nicht der Fall sein, wird der Workflow von Web Jetadmin V8.1 für die Druckwarteschlangen-Erstellung so fortgesetzt, als ob das Treiberkonfigurations-Plug-In nicht installiert wäre.

Driver Configuration (Treiberkonfiguration) - Konfigurationsoptionen

Wenn die Treiber vorkonfiguriert werden können, wird das Treiberkonfigurations-Plug-In gestartet. Auf der ersten Seite werden die ausgewählten Treiber aufgelistet, die konfiguriert werden können. Der Benutzer kann entscheiden, ob die Treiber vorkonfiguriert werden sollen.

Abbildung 4-7 Konfigurierbare Treiber



2. Wählen Sie die Konfiguration aus.

Diese Seite enthält die ausgewählten Treiber, die die Vorkonfiguration unterstützen. Abhängig von den Treibern, die für die Installation ausgewählt wurden, unterstützen unter Umständen einige Treiber nicht die Vorkonfiguration (insbesondere Windows NT 4.0- und Windows 95-, Windows 98- und Windows Me-PostScript [PS]-Treiber).

Dem Benutzer werden zwei oder drei Konfigurationsoptionen angeboten. Wenn das Treiberkonfigurations-Plug-In bereits für dasselbe Produkt verwendet wurde und die Konfiguration, die im Rahmen dieses Workflows erstellt wurde, gespeichert ist, hat der Benutzer die folgenden Möglichkeiten:

- **Yes - Create a New Configuration** (Ja - eine neue Konfiguration erstellen.)
 - **Yes - Use an Existing Configuration** (Ja - eine vorhandene Konfiguration verwenden) (Diese Option wird nur angezeigt, wenn bereits eine Konfiguration gespeichert wurde.)
 - **No - Continue Creating Print Queue** (Nein - Erstellung der Druckwarteschlange fortsetzen) (Wählen Sie diese Option, um die Treiberkonfiguration zu überspringen.)
3. Wenn vorhandene Konfigurationen für das zu installierende Produkt verfügbar sind und der Benutzer die Einstellung **Use an Existing Configuration** (Eine vorhandene Konfiguration verwenden) wählt, wird das Dialogfeld in [Abbildung 4-8, „Driver Configuration \(Treiberkonfiguration\) - Select an Existing Configuration \(Eine vorhandene Konfiguration auswählen\)“, auf Seite 18](#) angezeigt.

Wenn der Benutzer eine vorhandene Konfiguration auswählt, wird die zugehörige Konfigurationsdatei auf die Seiten des Konfigurationseditors geladen. So können auf Wunsch Änderungen an der betreffenden Konfiguration vorgenommen werden.

Nach Auswahl der vorhandenen Konfiguration wird die Konfigurationsseite angezeigt, und der weitere Verlauf des Workflows ist mit dem Workflow für die Erstellung einer neuen Konfiguration identisch.

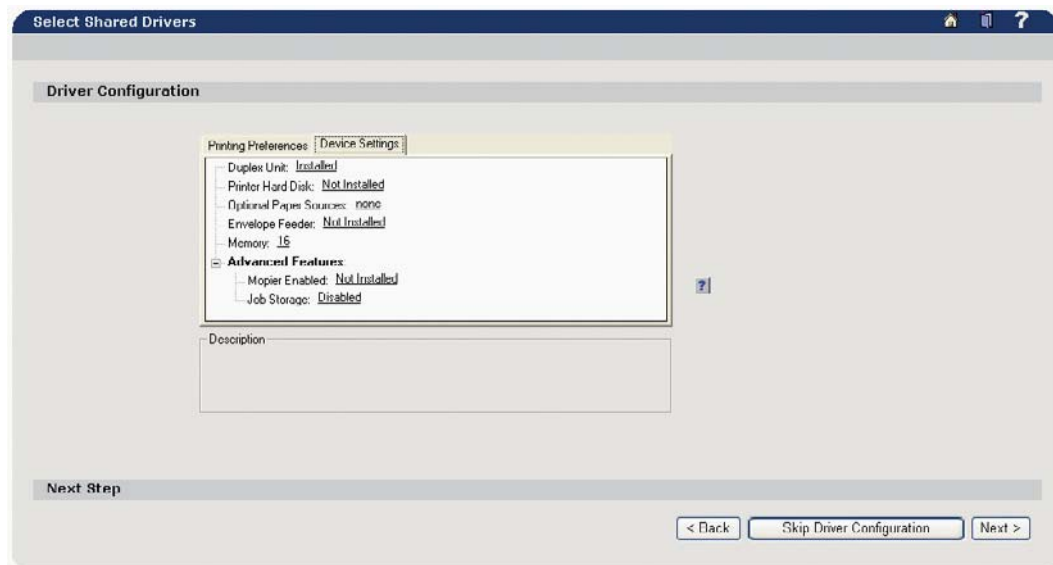
Abbildung 4-8 Driver Configuration (Treiberkonfiguration) - Select an Existing Configuration (Eine vorhandene Konfiguration auswählen)



4. Wenn der Benutzer die Option **Yes - Create a New Configuration** (Ja - eine neue Konfiguration erstellen) auswählt, wird das Dialogfeld **Driver Configuration** (Treiberkonfiguration) angezeigt.
- Die Benutzeroberfläche auf dem Bildschirm besteht aus zwei separaten Registerkarten: **Device Settings** (Geräteeinstellungen) (siehe [Abbildung 4-9, „Driver Configuration \(Treiberkonfiguration\) - Device Settings \(Geräteeinstellungen\)“, auf Seite 19](#)) und **Printing Preferences** (Druckeinstellungen) (siehe [Abbildung 4-10, „Driver Configuration \(Treiberkonfiguration\) - Printing Preferences \(Druckeinstellungen\)“, auf Seite 19](#)).

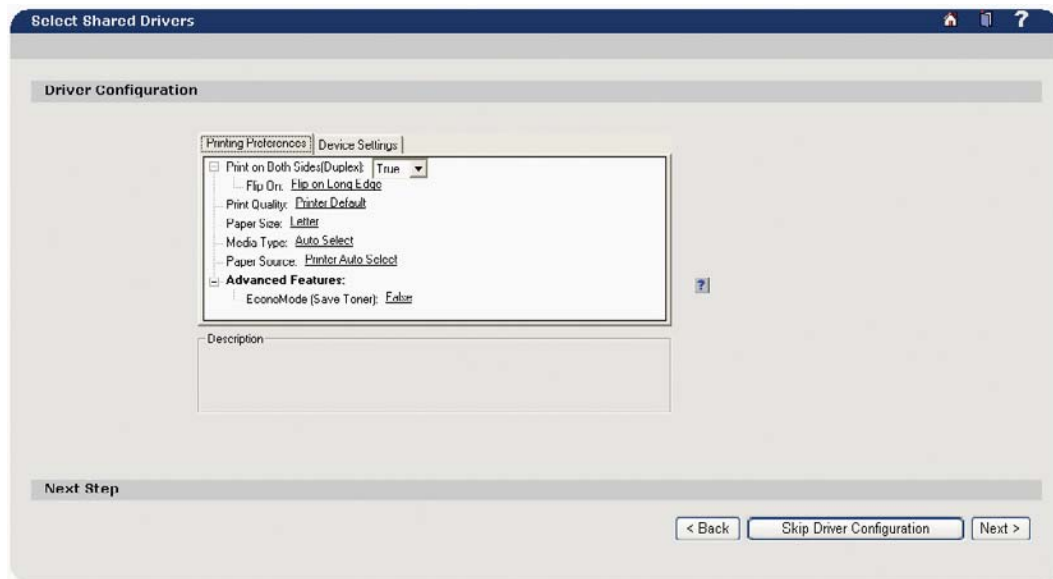
Driver Configuration (Treiberkonfiguration) - Device Settings (Geräteeinstellungen)

Abbildung 4-9 Driver Configuration (Treiberkonfiguration) - Device Settings (Geräteeinstellungen)



Die Einstellungen auf der Registerkarte **Device Settings** (Geräteeinstellungen) beziehen sich auf die installierte Hardware für das Gerät. Der Einsatz bestimmter Funktionen auf der Registerkarte **Printing Preferences** (Druckeinstellungen) setzt die Installation von verschiedenem Hardwarezubehör voraus.

Abbildung 4-10 Driver Configuration (Treiberkonfiguration) - Printing Preferences (Druckeinstellungen)



Die Einstellungen auf der Registerkarte **Printing Preferences** (Druckeinstellungen) beziehen sich auf die tatsächliche Formatierung von Dokumenten, wenn diese gedruckt werden. Durch Ändern der Funktionseinstellungen wird das Standardverhalten des Treibers verändert. Wenn beispielsweise die Einstellung **Media Type** (Medientyp) in **Letterhead** (Briefkopf) geändert wird,

wird jeder Druckauftrag standardmäßig auf Briefkopfpapier ausgeführt. Der Benutzer kann diese Einstellung sowohl pro Dokument als auch pro Drucker ändern.

Sperren von Funktionen

Die HP Treibervorkonfiguration unterstützt das Sperren von fünf Einstellungen:

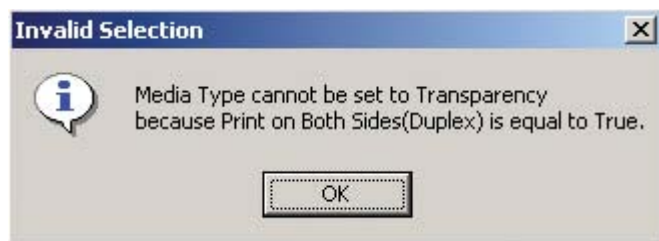
- **Print on Both Sides (Duplex)** (Beidseitig drucken (Duplex))
- **Print in Grayscale** (Mit Grauskala drucken)
- **Media Type** (Medientyp)
- **Paper Source** (Papierquelle)
- **Output Bin** (Ausgabefach)

Wenn eine Funktion gesperrt wurde, steht den Benutzern nur die ausgewählte Standardoption zur Verfügung. In [Abbildung 4-10, „Driver Configuration \(Treiberkonfiguration\) - Printing Preferences \(Druckeinstellungen\)“, auf Seite 19](#) beispielsweise wurde die Einstellung **Print on Both Sides (Duplex)** (Beidseitig drucken (Duplex)) auf **True** (Wahr) gesetzt und gesperrt. Infolgedessen ist es für den Benutzer nicht möglich, über diesen Treiber einseitige Ausdrücke auszugeben. Wenn der Treiber auf einem Server installiert ist, können die Clients, die eine Verbindung zu diesem Drucker herstellen, ebenfalls keine einseitigen Ausdrücke erstellen.

Einschränkungen

Die CFG-Datei ist mit denselben Einschränkungen codiert, die die Treiber vorgeben. Wenn der Benutzer des HP Treiberkonfigurationseditors versucht, Funktionen auf eine ungültige Kombination zu setzen, wird infolgedessen ein Hinweisdialogfeld angezeigt, und die Funktionsänderung, die diesen Hinweis ausgelöst hat, wird rückgängig gemacht. Wenn beispielsweise für die Option **Media Type** (Medientyp) die Einstellung **Transparency** (Transparentfolie) gewählt wird, während **Print on Both Sides (Duplex)** (Beidseitig drucken (Duplex)) auf **True** (Wahr) gesetzt ist, wird das Dialogfeld **Invalid Selection** (Ungültige Auswahl) angezeigt (siehe [Abbildung 4-11, „Invalid selection \(Ungültige Auswahl\) - doppelseitiger Druck für Transparentfolien“, auf Seite 20](#)).

Abbildung 4-11 Invalid selection (Ungültige Auswahl) - doppelseitiger Druck für Transparentfolien



5. Speichern Sie die Konfiguration.

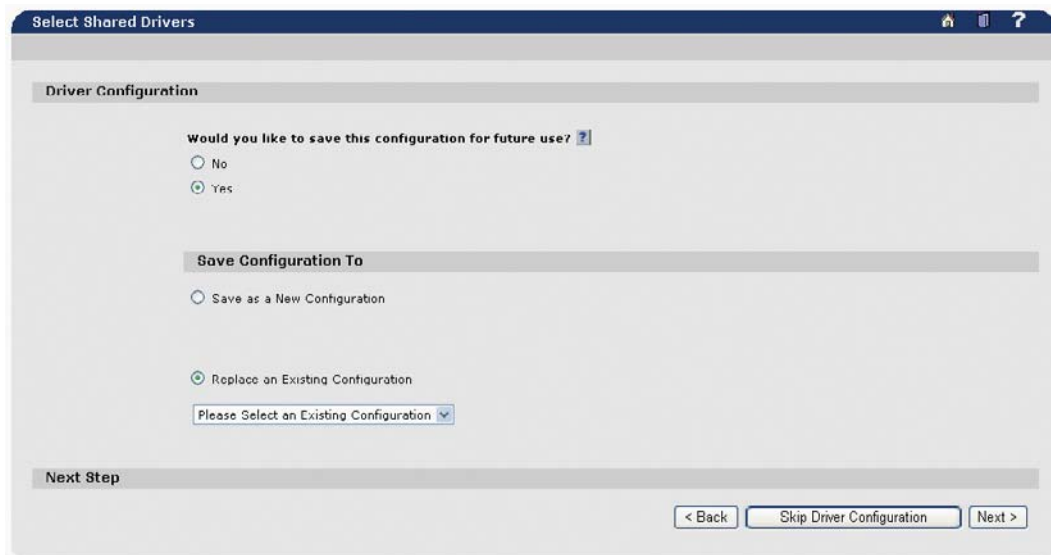
Kunden verfügen häufig über eine Reihe von Standardkonfigurationen, die für ein bestimmtes Produkt verwendet werden. Das Treiberkonfigurations-Plug-In ermöglicht es, dass diese Konfigurationen in Web Jetadmin V8.1 zur späteren Verwendung gespeichert werden.

Die Konfigurationen werden nach Produkt gespeichert. Daher ist zum Beispiel eine gespeicherte Konfiguration für einen HP Color LaserJet 5500 nur verfügbar, wenn die Druckwarteschlangen-Erstellung einen Treiber für den HP Color LaserJet 5500 installiert.

Jede Konfiguration wird unter einem eindeutigen Namen gespeichert. Bei Verwendung eines bereits vorhandenen Namens wird die alte Konfiguration ersetzt.

Abbildung 4-12. „Driver Configuration (Treiberkonfiguration) - Replace an Existing Configuration (Eine vorhandene Konfiguration ersetzen)“, auf Seite 21 wird angezeigt, um die Konfiguration zur späteren Verwendung zu speichern oder zu ersetzen.

Abbildung 4-12 Driver Configuration (Treiberkonfiguration) - Replace an Existing Configuration (Eine vorhandene Konfiguration ersetzen)



6. Schließen Sie die Druckwarteschlangen-Erstellung ab.

Klicken Sie nach der Änderung der Konfiguration auf die Schaltfläche **Next** (Weiter), um Web Jetadmin V8.1 an den Zusammenfassungsbildschirm für die zu erstellenden Druckwarteschlangen zu senden. Ab diesem Punkt wird der Standard-Workflow von Web Jetadmin V8.1 für die Druckwarteschlangen-Erstellung genauso fortgesetzt, als ob die Treibervorkonfiguration nicht vorhanden wäre. Ausführliche Informationen zum Prozess der Druckwarteschlangen-Erstellung finden Sie in der Dokumentation zu Web Jetadmin V8.1 auf der folgenden Website:

<http://hp.com/go/webjetadmin>

HP Produktinstallationssoftware - Anpassungsdienstprogramm/Stilles Installationsprogramm

Das Anpassungsdienstprogramm bietet einen Installationszeitmodus für die HP Treibervorkonfiguration. IT-Administratoren können mit diesem Dienstprogramm die Treiber für eine Drucksystemsoftware-Treiberinstallation mit dem stillen Installationsprogramm vorkonfigurieren.

Beschreibung

Sie können mit der HP LaserJet-Drucksystemsoftware ein stilles Installationsprogramm erstellen, das das Programm SETUP.EXE ohne Eingreifen des Benutzers ausführt. Diese Installationsmethode ist nützlich, wenn Sie die Standardauswahloptionen verwenden möchten, die das Installationsprogramm bereitstellt, oder wenn die Installation ohne Eingabeaufforderung ausgeführt werden soll. Sie haben außerdem die Möglichkeit, ein benutzerdefiniertes Datenträger-Image zu erstellen, das bestimmte Treiber und Dienstprogramme enthält, mit denen die Benutzer das Installationsprogramm ohne weiteres Eingreifen ausführen können.

Installation

Es gibt zwei Möglichkeiten für eine stille Installation:

- Angepasstes stilles Installationsprogramm
- Befehlszeilenbasiertes stilles Installationsprogramm

Angepasstes stilles Installationsprogramm

Verwenden Sie das angepasste stille Installationsprogramm, um die Drucksystemkomponenten auszuwählen, die in die stille Installation einbezogen werden sollen. Sie können Betriebssystem, Sprache, Druckermodele, Treiber, Dienstprogramme und Dokumentation für die Installation auswählen.

Befehlszeilenbasiertes stilles Installationsprogramm

Die befehlszeilenbasierte stille Installation kann nicht angepasst werden. Mit diesem Installationstyp werden nur die Drucksystemkomponenten installiert, die in der Standardinstallation enthalten sind.

Die Werte hinter Gleichheitszeichen (=) in einer Befehlszeile dürfen keine Leerstellen enthalten.

Methode 1: Befehlszeile

Geben Sie den folgenden Befehl an der Befehlszeileneingabe ein (ohne die Anführungszeichen am Anfang und am Ende):

```
"<CD-ROM-ROOT>/SETUP/SETUP.EXE /U /PORT=XXXX /PRINTER=N /PD=N"
```

Methode 2: SETUP.LST

Verwenden Sie die Datei SETUP.LST, um Befehlszeilenargumente für das Installationsprogramm für eine unbeaufsichtigte Installation festzulegen. Sie können Befehlszeilenargumente auf verschiedene Arten senden:

- Senden Sie den Befehl direkt an das Installationsprogramm.
- Senden Sie den Befehl über die Datei SETUP.LST im Installationsverzeichnis.
- Verwenden Sie eine Kombination aus beiden Methoden.

Diese Datei enthält zum Beispiel zwei Optionen: /port und /printer. Das Installationsprogramm arbeitet normal, weil die Option „/u“ nicht festgelegt wurde. Wenn Sie „setup /u“ für das Installationsprogramm festlegen, arbeitet es im unbeaufsichtigten Modus und verwendet die beiden Werte, die im Abschnitt der Standardeinstellungen der Datei SETUP.LST angegeben sind. Wenn Sie beispielsweise „setup /u /printer=4“ für das Installationsprogramm des HP Color LaserJet 5500 festlegen, arbeitet das Installationsprogramm im unbeaufsichtigten Modus und wählt HP LaserJet 5500hdn aus. Die Optionen, die in der Befehlszeile angegeben werden, setzen die Optionen in der Datei SETUP.LST außer Kraft.

Die verfügbaren Optionen können auch die Option „/u“ beinhalten. Mit diesem Optionsschlüssel arbeitet das Installationsprogramm immer im unbeaufsichtigten Modus. In den folgenden Beschreibungen werden die verfügbaren Optionen näher erläutert:

- „/u“ veranlasst das Installationsprogramm, den Anschluss und den Drucker zu verwenden, die in der Befehlszeile (oder in dieser Datei) identifiziert werden, sowie alle Standardauswahloptionen. Die Installation verläuft dann ohne Eingabeaufforderung für den Benutzer.
- „/port=xxxx“ wird verwendet, um den Standardanschluss für eine unbeaufsichtigte Installation anzugeben. Der durch xxxx festgelegte Wert sollte ein gültiger Anschluss sein und keine Leerstellen enthalten (z.B. LPT1).
- „/printer=n“ wird verwendet, um den Standarddrucker für eine unbeaufsichtigte Installation anzugeben. Der durch den Buchstaben n festgelegte Wert ist eine ganze Zahl, die die Liste der verfügbaren Drucker referenziert. So sind zum Beispiel die folgenden Drucker für die Druckerinstallation der HP Color LaserJet 5500 Serie verfügbar:
 - 0 = HP LaserJet 5500-Drucker
 - 1 = HP LaserJet 5500dn-Drucker
 - 2 = HP LaserJet 5500dtn-Drucker
 - 3 = HP LaserJet 5500-Drucker
 - 4 = HP LaserJet 5500hdn-Drucker
 - 5 = HP LaserJet 5500n-Drucker
- „/pd=n“ wird verwendet, um anzugeben, ob der ausgewählte Drucker der Standarddrucker ist, wenn mehrere Drucker mit dem Netzwerk verbunden sind. Der durch den Buchstaben n festgelegte Wert ist eine ganze Zahl (d.h. 0 oder 1). Für dieses Argument legt der Wert 1 (eins) den ausgewählten Drucker als Standarddrucker fest. Mit Null (0) oder ohne Wertangabe wird der Drucker als Nicht-Standarddrucker festgelegt.

Sie können diese Optionen in der Datei SETUP.LST im Stammverzeichnis der HP LaserJet-Software-CD-ROM einstellen. Fügen Sie im Abschnitt der Standardeinstellungen die folgende Syntax hinzu:

[Defaults]

Options= /port=<Wert> /printer=<Nummer> /pd=<Nummer>

Beispiel: <Wert> = LPT1,

Vorgehensweise

Verwenden Sie diese Vorgehensweise für alle HP Produkte in der nachstehenden Liste. Sollte Ihr HP Produkt nicht aufgeführt sein, verwenden Sie das unter [Methode 2: auf Seite 37](#) beschriebene Installationsverfahren.

 **HINWEIS:** Ältere HP Produkte, die nicht in der Liste enthalten sind, werden unter Umständen nicht von der HP Treibervorkonfiguration unterstützt.

Tabelle 4-1 Von der HP Treibervorkonfiguration unterstützte Drucker

HP LaserJet 1010-Drucker	HP LaserJet 1012-Drucker	HP LaserJet 1015-Drucker
HP LaserJet 1020-Drucker	HP LaserJet 1022-Drucker	HP LaserJet 1150-Drucker
HP LaserJet 1160-Drucker	HP LaserJet 1300-Drucker	HP LaserJet 1320-Drucker
HP LaserJet 2280-Drucker	HP LaserJet 2300-Drucker	HP LaserJet 2400-Drucker

Tabelle 4-1 Von der HP Treibervorkonfiguration unterstützte Drucker (Fortsetzung)

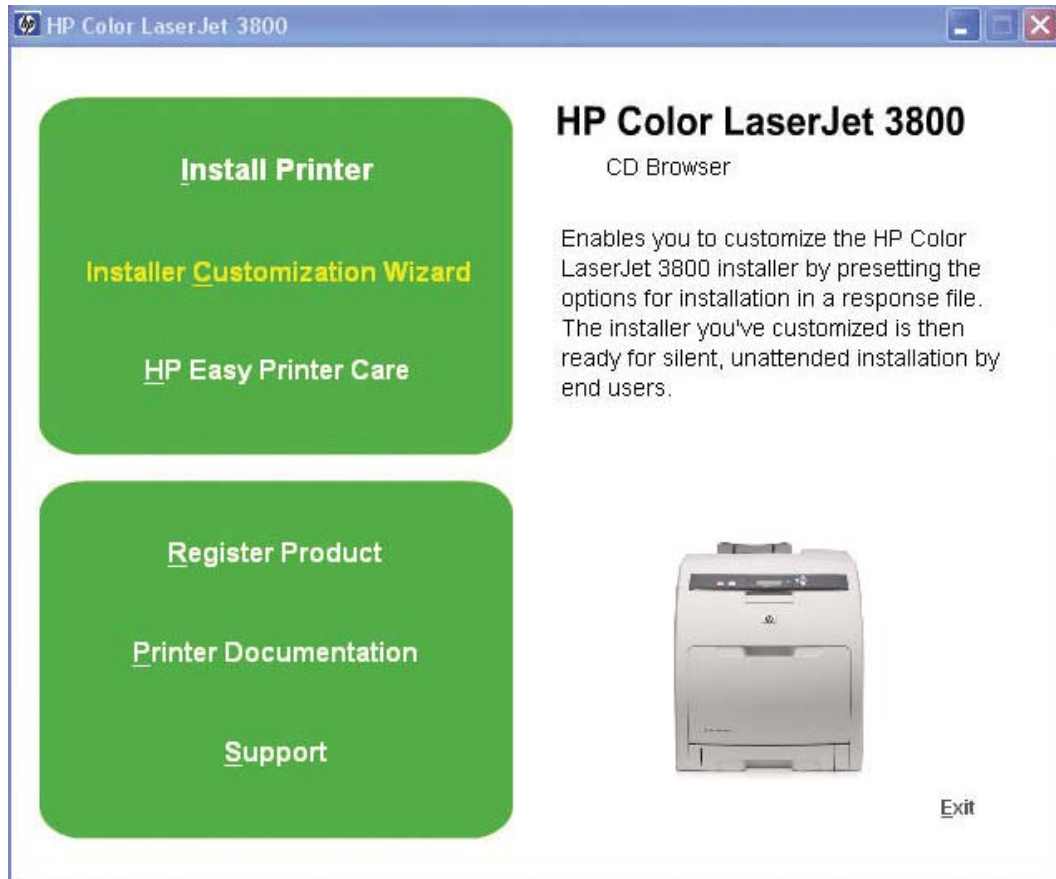
HP LaserJet 3000-Drucker	HP LaserJet 3015-Drucker	HP LaserJet 3020-Drucker
HP LaserJet 3380-Drucker	HP LaserJet 3500-Drucker	HP LaserJet 3550-Drucker
HP LaserJet 3700-Drucker	HP LaserJet 4100-Drucker	HP LaserJet 4200-Drucker
HP LaserJet 4200L-Drucker	HP LaserJet 4250-Drucker	HP LaserJet 4300-Drucker
HP LaserJet 4345-Drucker	HP LaserJet 4350-Drucker	HP LaserJet 4600-Drucker
HP LaserJet 4600n-Drucker	HP LaserJet 4610n-Drucker	HP LaserJet 4650-Drucker
HP LaserJet 5500-Drucker	HP LaserJet 5550-Drucker	HP LaserJet 8150-Drucker
HP LaserJet 9000-Drucker	HP LaserJet 9000L-Drucker	HP LaserJet 9040-Drucker
HP LaserJet 9050-Drucker	HP LaserJet 9055-Drucker	HP LaserJet 9065-Drucker
HP LaserJet 9085-Drucker	HP LaserJet 9200-Drucker	HP LaserJet 9500-Drucker
HP LaserJet 9500MFP		

Verwenden Sie eine der beiden folgenden Methoden während der Installation, um die HP Treibervorkonfiguration zu aktivieren:

Methode 1:

1. Klicken Sie im Bildschirm **CD Browser** (CD-Browser) auf **Installer Customization Wizard** (Assistent zur Anpassung des Installationsprogramms).

Abbildung 4-13 Fenster **CD Browser** (CD-Browser)



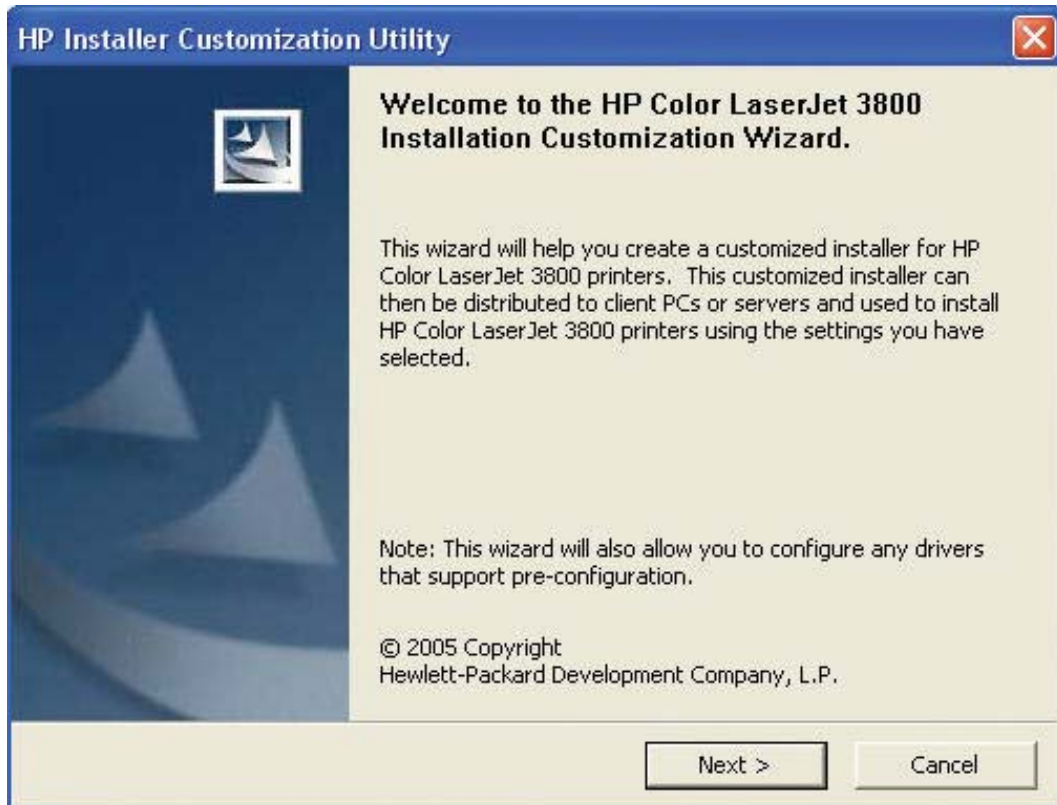
2. Wählen Sie im Dialogfeld **Language Selection** (Sprachauswahl) die gewünschte Sprache aus, und klicken Sie anschließend auf **OK**.

Abbildung 4-14 Dialogfeld **Language Selection** (Sprachauswahl)



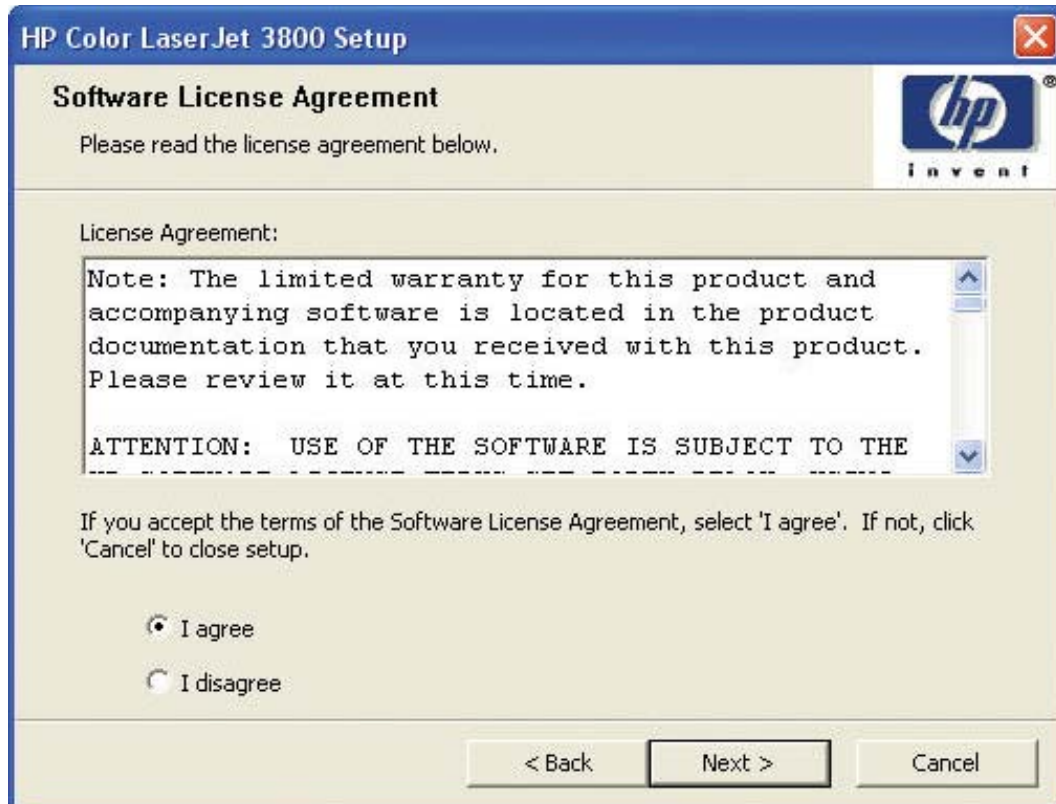
3. Klicken Sie im Dialogfeld **HP Installer Customization Utility** (HP Installationsprogramm-Anpassungsdienstprogramm) - **Welcome** (Willkommen) auf **Next** (Weiter), um die Installation zu starten.

Abbildung 4-15 Dialogfeld **HP Installer Customization Utility** (HP Installationsprogramm-Anpassungsdienstprogramm) - **Welcome** (Willkommen)



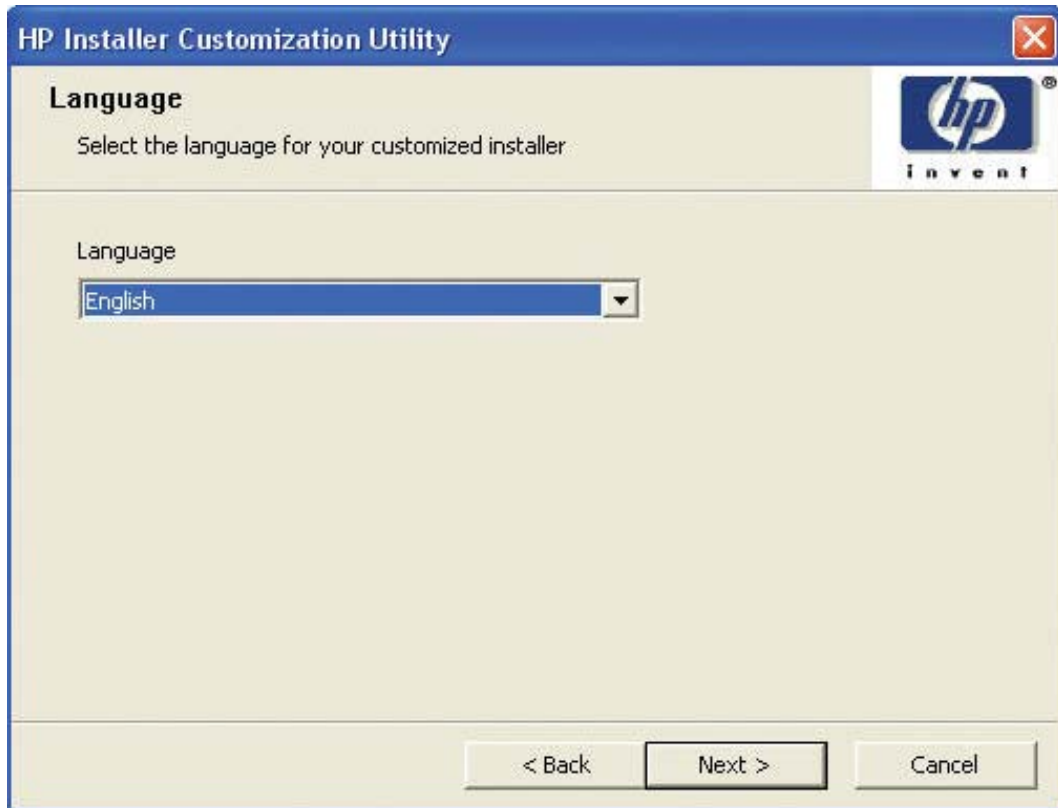
4. Markieren Sie im Dialogfeld **Software License Agreement** (Software-Lizenzvertrag) die Option **I agree** (Ich stimme zu), und klicken Sie dann auf **Next** (Weiter).

Abbildung 4-16 Software License Agreement (Software-Lizenzvertrag)



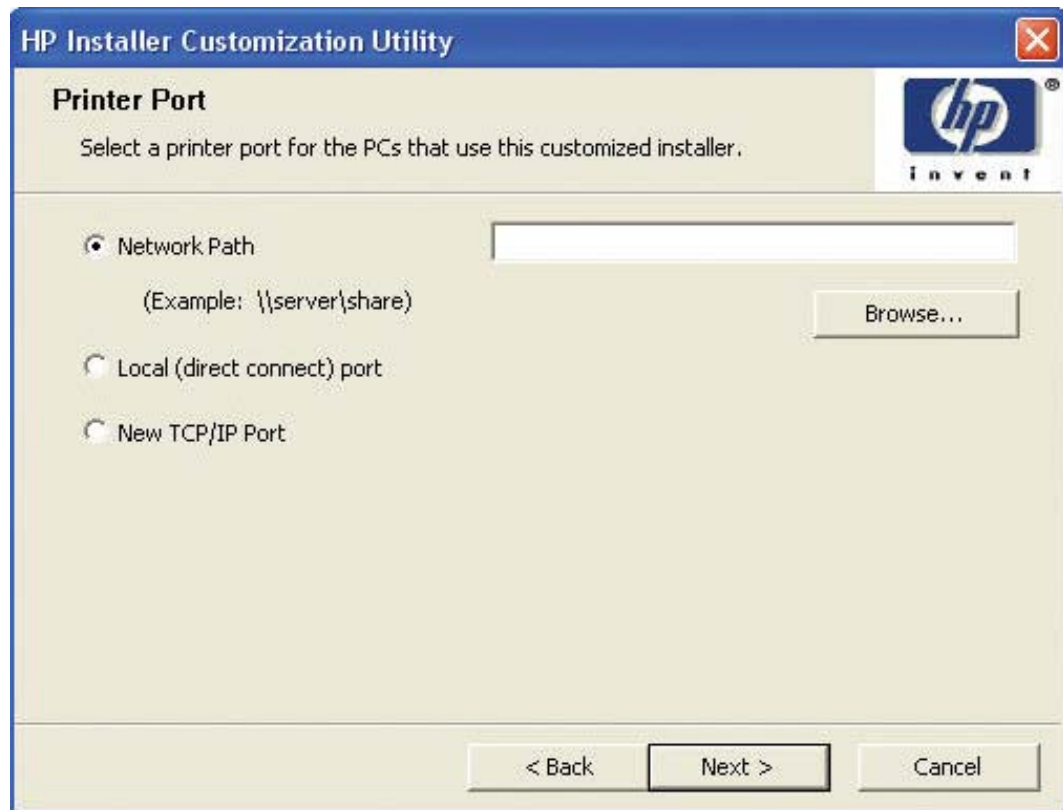
5. Wählen Sie im Dialogfeld **Language** (Sprache) die gewünschte Sprache aus, und klicken Sie anschließend auf **Next** (Weiter).

Abbildung 4-17 Dialogfeld **Language** (Sprache)



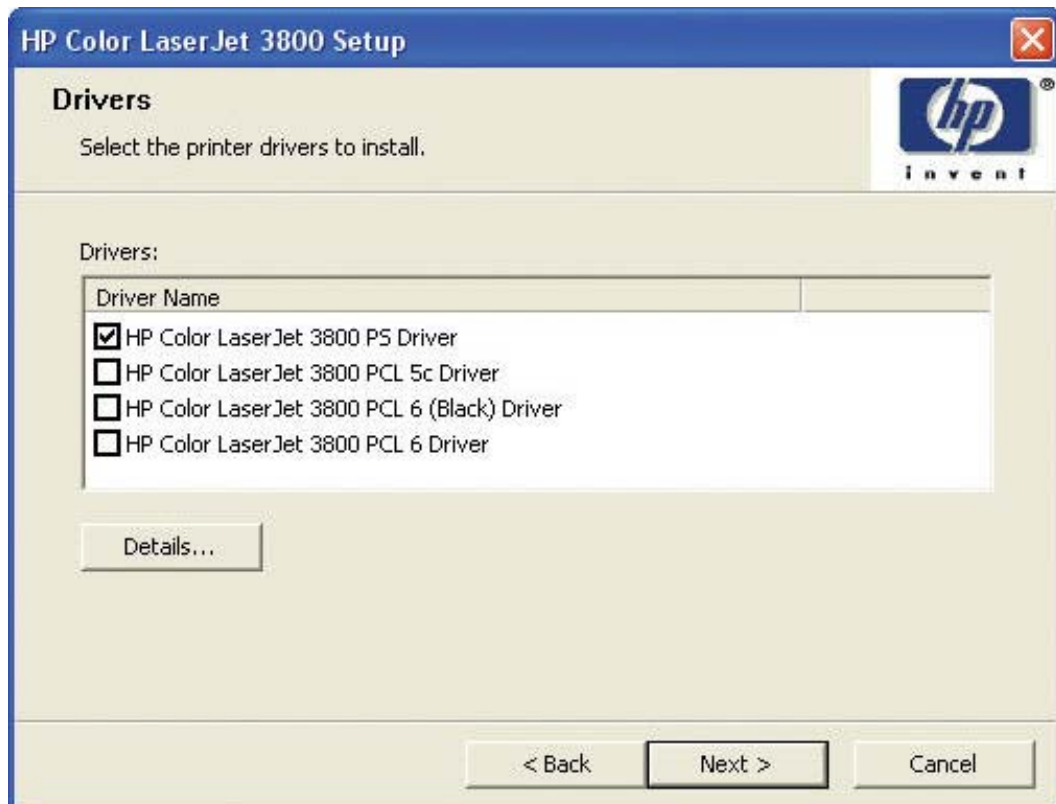
6. Wählen Sie im Dialogfeld **Printer Port** (Druckeranschluss) den Druckeranschluss aus, und klicken Sie dann auf **Next** (Weiter).

Abbildung 4-18 Dialogfeld **Printer Port** (Druckeranschluss)



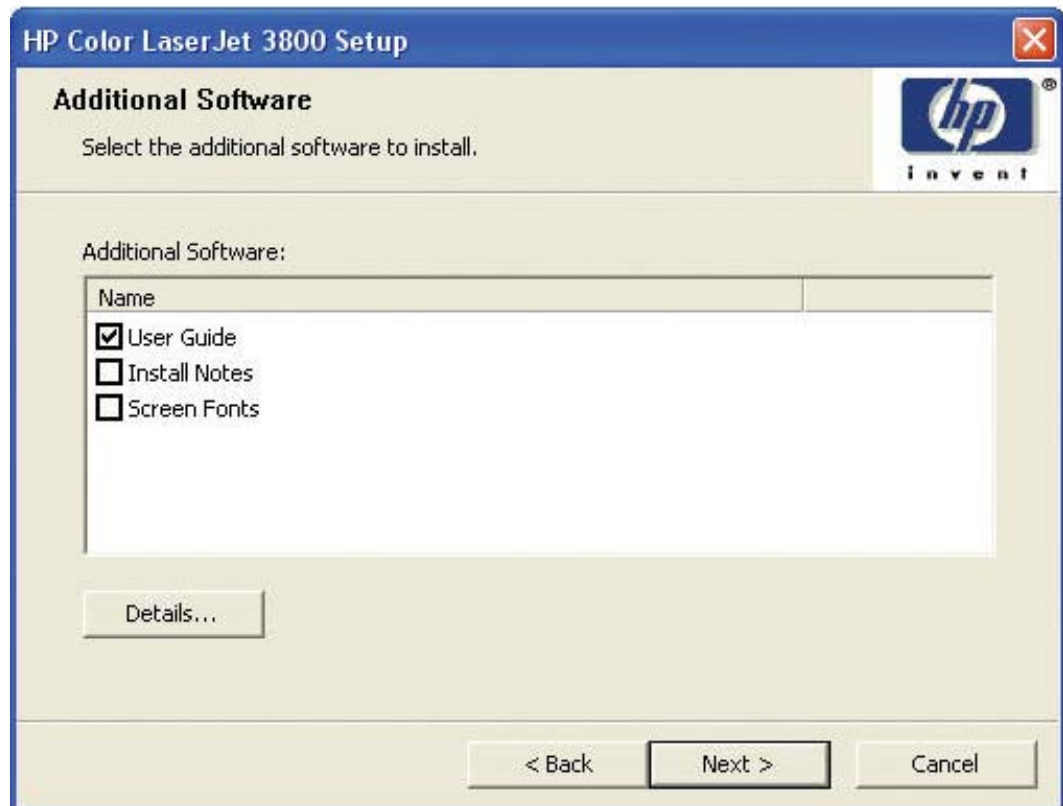
7. Wählen Sie im Dialogfeld **Drivers** (Treiber) die Druckertreiber aus, die installiert werden sollen, und klicken Sie anschließend auf **Next** (Weiter).

Abbildung 4-19 Dialogfeld **Drivers** (Treiber)



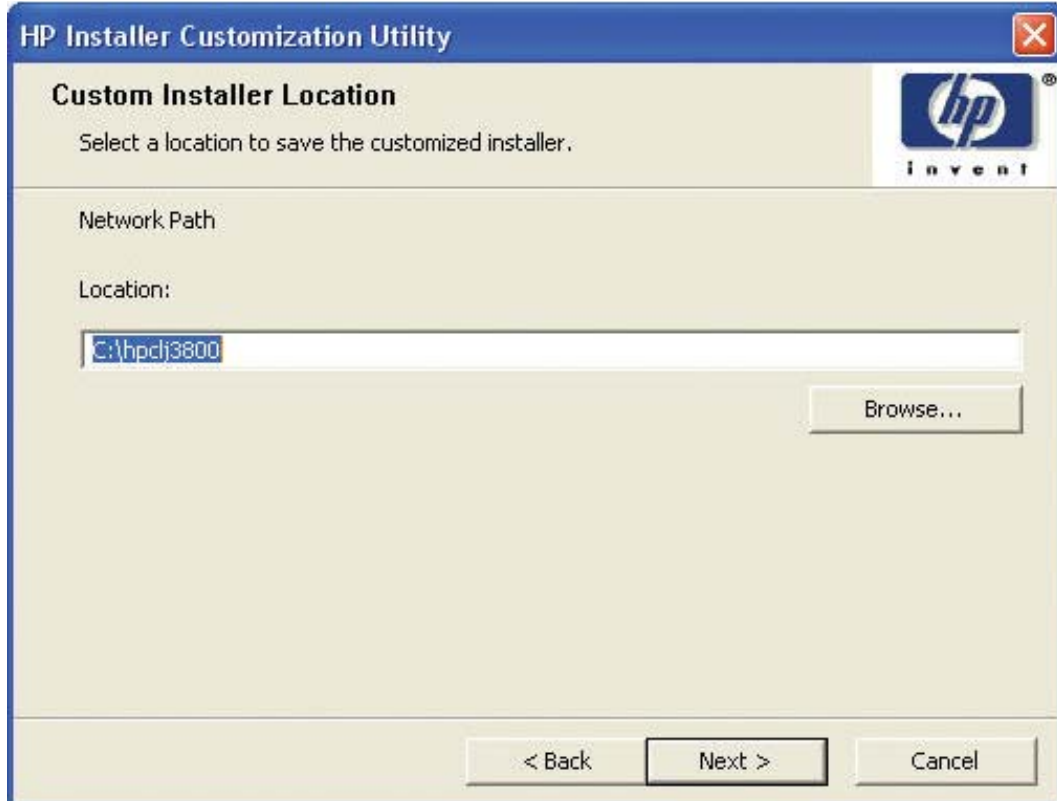
8. Wählen Sie im Dialogfeld **Additional Software** (Zusätzliche Software) zusätzliche Softwarekomponenten aus, die installiert werden sollen, und klicken Sie dann auf **Next** (Weiter).

Abbildung 4-20 Dialogfeld **Additional Software** (Zusätzliche Software)



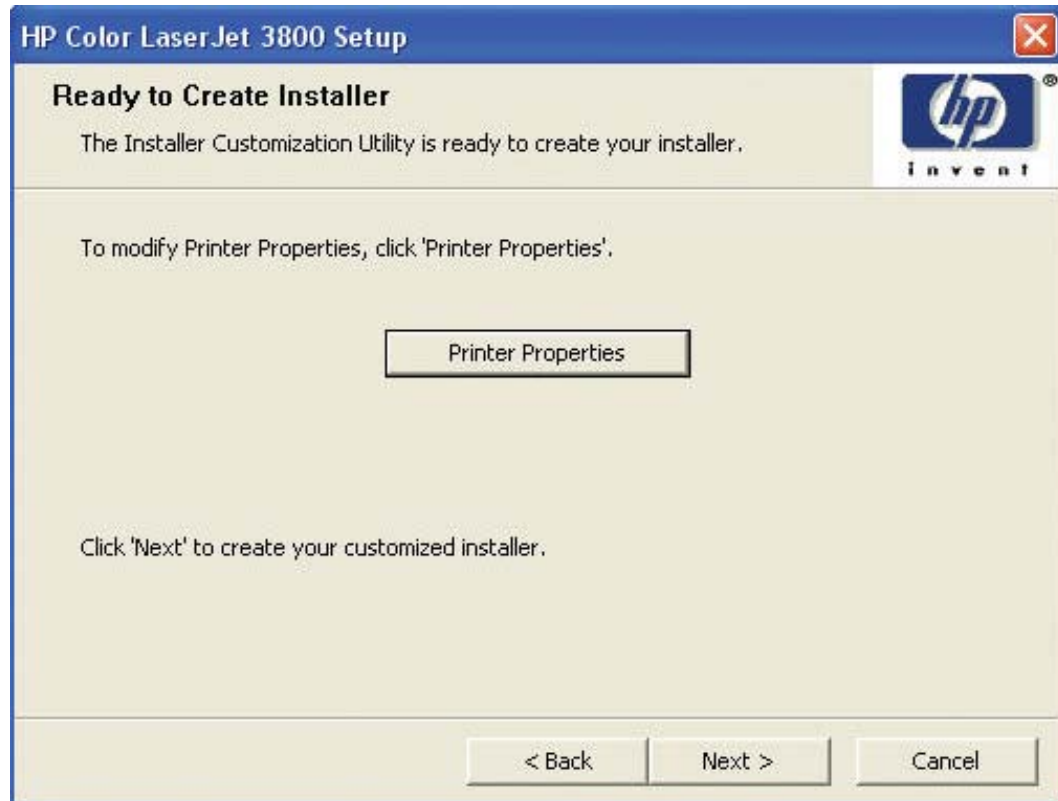
9. Geben Sie im Dialogfeld **Custom Installer Location** (Verzeichnis des angepassten Installationsprogramms) das Verzeichnis ein, in dem das angepasste Installationsprogramm gespeichert werden soll, und klicken Sie anschließend auf **Next** (Weiter), um die Installation fortzusetzen.

Abbildung 4-21 Dialogfeld **Custom Installer Location** (Verzeichnis des angepassten Installationsprogramms)



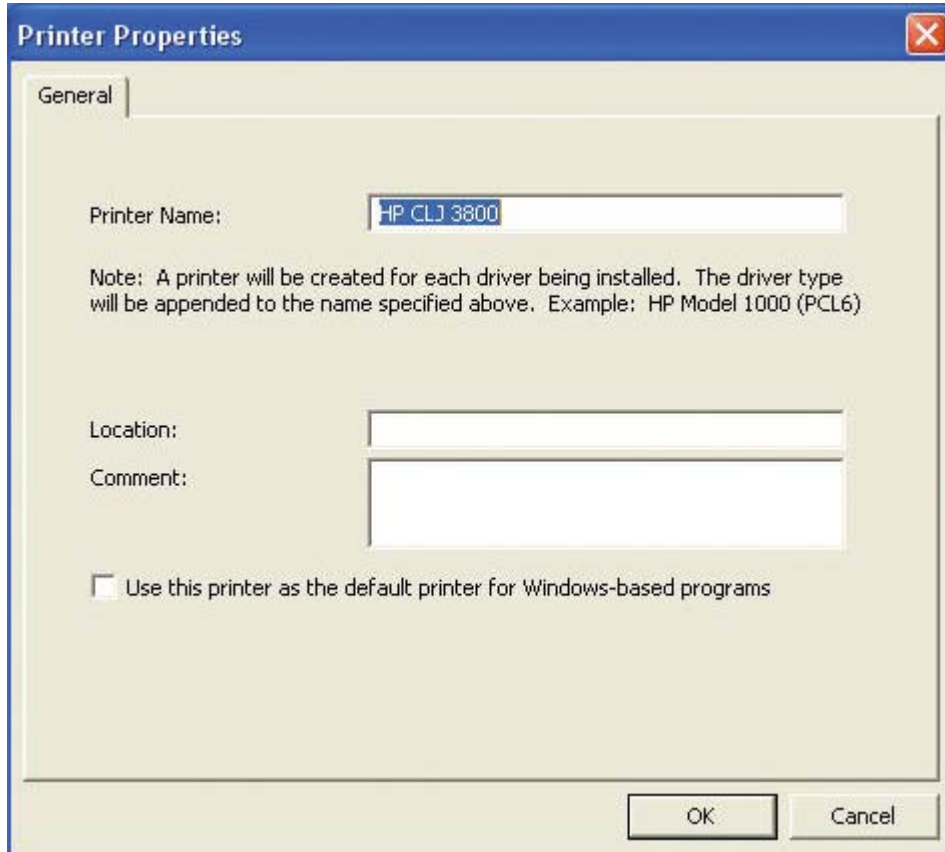
10. Klicken Sie im Dialogfeld **Ready to Create Installer** (Erstellung des Installationsprogramms wurde vorbereitet) auf **Printer Properties** (Druckereigenschaften), um die Eigenschaften des Druckers zu ändern. Das Dialogfeld **Printer Properties** (Druckereigenschaften) wird angezeigt.

Abbildung 4-22 Dialogfeld **Ready to Create Installer** (Erstellung des Installationsprogramms wurde vorbereitet)



11. Geben Sie im Dialogfeld **Printer Properties** (Druckereigenschaften) einen optionalen Druckernamen, Standort und Kommentar ein, und klicken Sie anschließend auf **Next** (Weiter), um zum Dialogfeld **Ready to Create Installer** (Erstellung des Installationsprogramms wurde vorbereitet) zurückzukehren.

Abbildung 4-23 Dialogfeld **Printer Properties** (Druckereigenschaften) - Registerkarte **General** (Allgemein)



12. Klicken Sie im Dialogfeld **Ready to Create Installer** (Erstellung des Installationsprogramms wurde vorbereitet) auf **Next** (Weiter), um die Installation fortzusetzen.

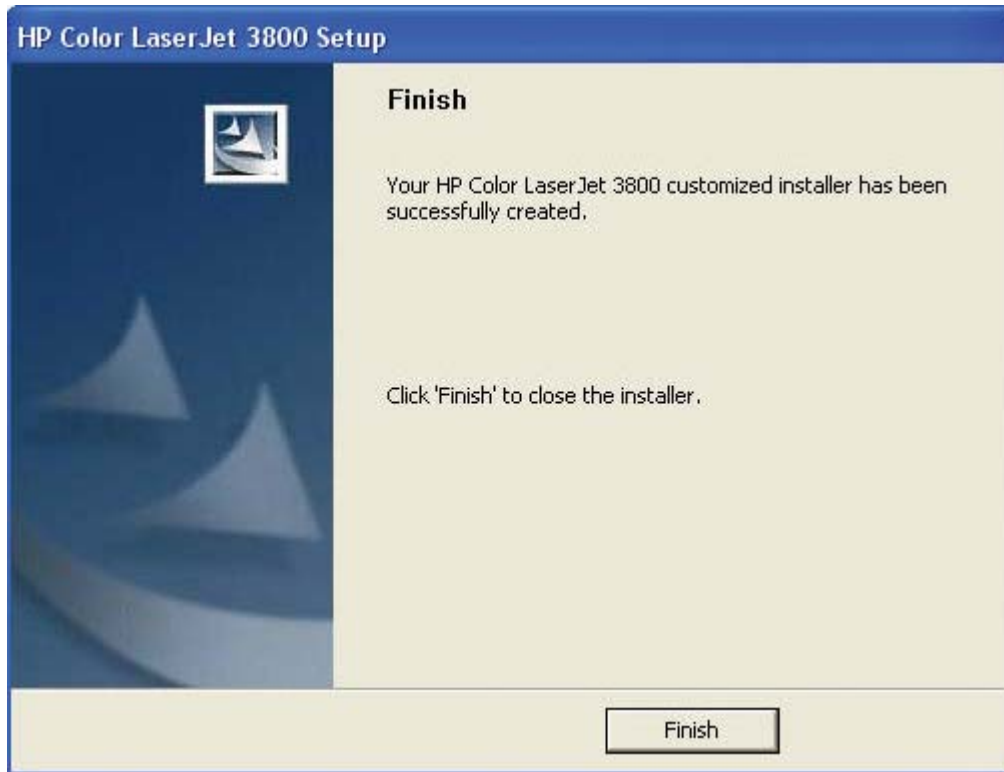
13. Das Dialogfeld **HP Color LaserJet Custom Installer** (Angepasstes Installationsprogramm für HP Color LaserJet) wird angezeigt, das den Fortschritt der Installation angibt.

Abbildung 4-24 Fortschrittsanzeige **HP Color LaserJet Custom Installer** (Angepasstes Installationsprogramm für HP Color LaserJet)



14. Das Dialogfeld **HP Color LaserJet Setup** (HP Color LaserJet-Installation) - **Finish** (Fertig stellen) wird angezeigt. Es gibt an, dass das angepasste Installationsprogramm erfolgreich installiert wurde. Klicken Sie auf **Finish** (Fertig stellen).

Abbildung 4-25 Dialogfeld **HP Color LaserJet Setup** (HP Color LaserJet-Installation) - **Finish** (Fertig stellen)



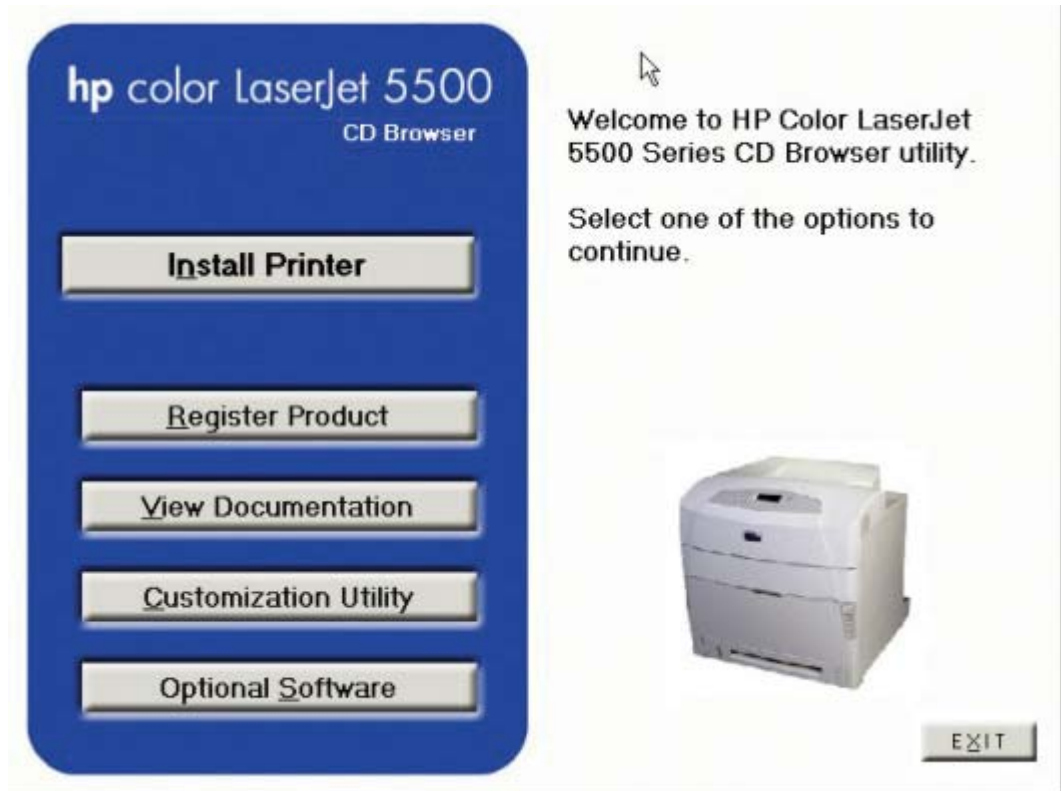
Die Software erstellt eine angepasste Installationsdatei.

Die Installationsdatei ist nun verfügbar für die Installation mit dem stillen Installationsprogramm. Wechseln Sie zum Installieren des Treibers in das Verzeichnis, in dem sich die Installationsdatei befindet, klicken Sie auf SETUP.EXE, und fahren Sie mit der Installation fort.

Methode 2:

1. Klicken Sie im Bildschirm **CD Browser** (CD-Browser) auf **Customization Utility** (Anpassungsdienstprogramm).

Abbildung 4-26 Fenster **CD Browser** (CD-Browser)



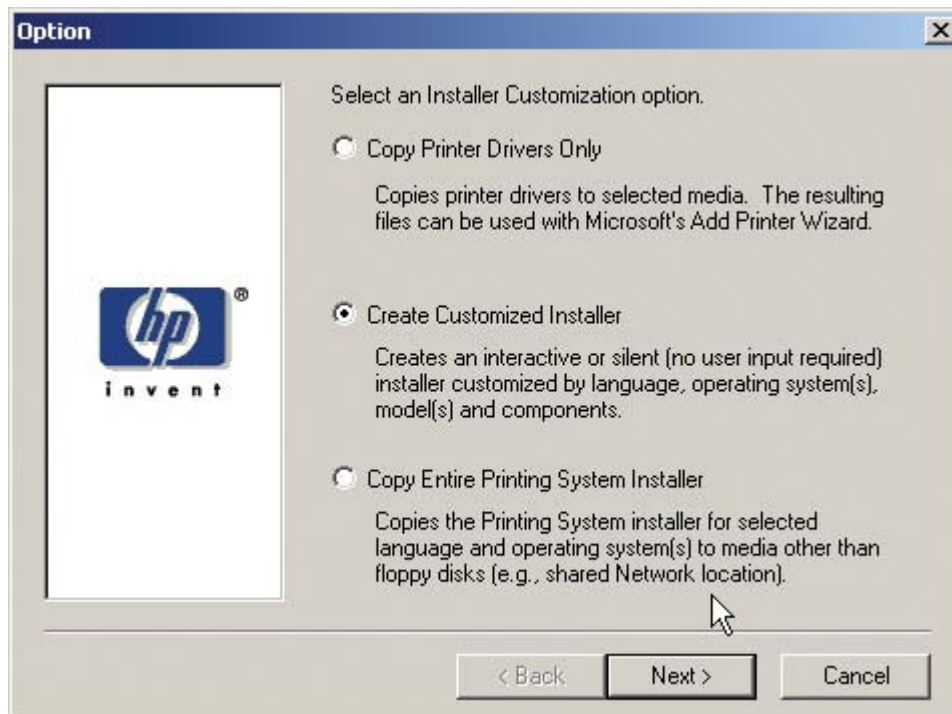
2. Wählen Sie im Dialogfeld **Choose Setup Language** (Installationssprache wählen) die gewünschte Sprache aus, und klicken Sie dann auf **OK**.

Abbildung 4-27 Dialogfeld **Choose Setup Language** (Installationssprache wählen)



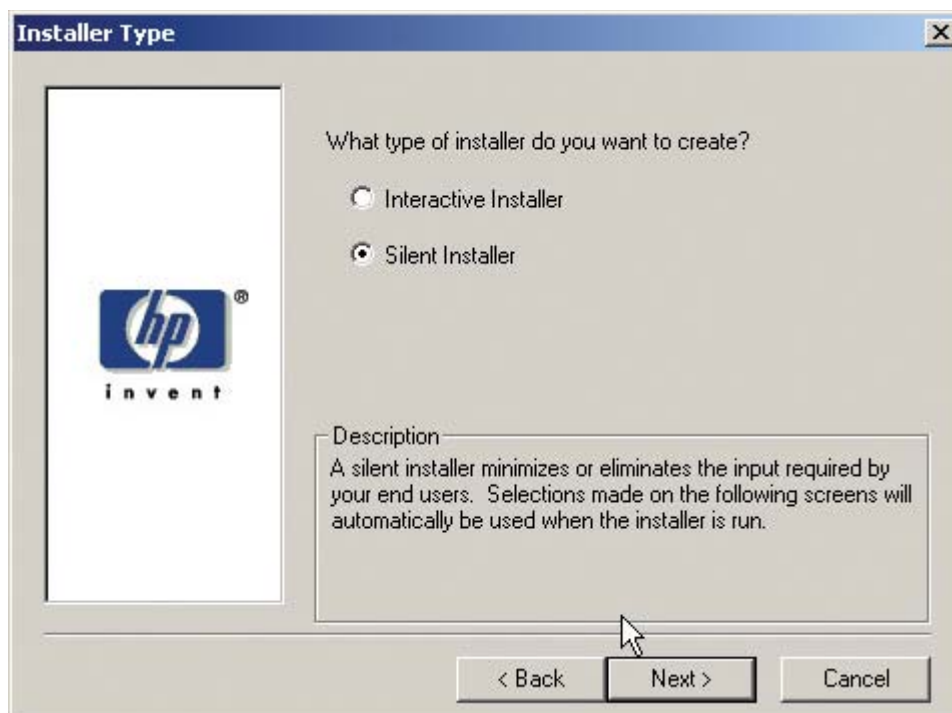
3. Klicken Sie im Dialogfeld **Option** (Option) auf die Optionsschaltfläche **Create Customized Installer** (Angepasstes Installationsprogramm erstellen) und anschließend auf **Next** (Weiter).

Abbildung 4-28 Dialogfeld **Option** (Option) - **Create Customized Installer** (Angepasstes Installationsprogramm erstellen)



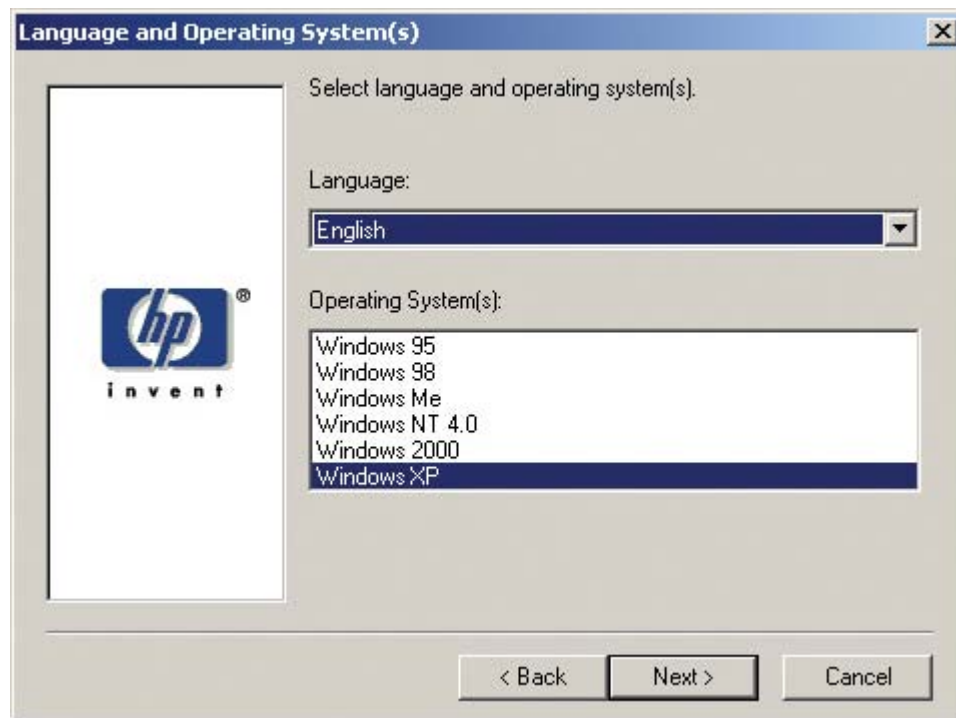
4. Klicken Sie im Dialogfeld **Installer Type** (Installationstyp) auf **Silent Installer** (Stilles Installationsprogramm).

Abbildung 4-29 **Installer Type** (Installationstyp) - **Silent Installer** (Stilles Installationsprogramm)



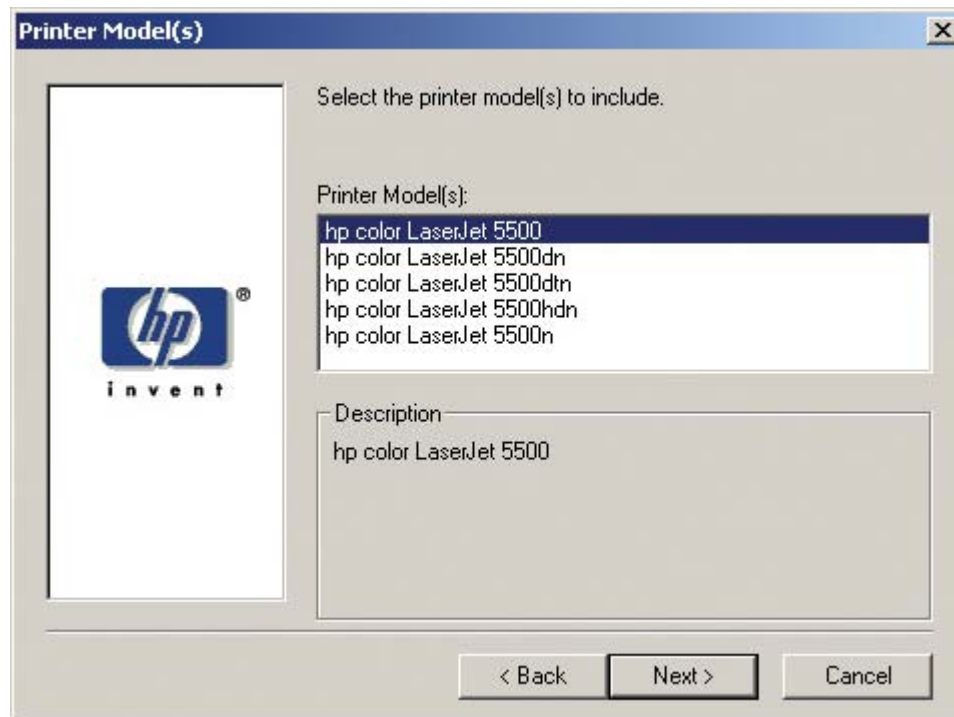
5. Wählen Sie im Dialogfeld **Language and Operating System(s)** (Sprache und Betriebssystem(e)) die gewünschte Sprache und die gewünschten Betriebssysteme aus, und klicken Sie anschließend auf **Next** (Weiter).

Abbildung 4-30 Dialogfeld **Language and Operating System(s)** (Sprache und Betriebssystem(e))



6. Wählen Sie im Dialogfeld **Printer Model(s)** (Druckermodell(e)) das/die Druckermodell(e) aus, und klicken Sie dann auf **Next** (Weiter).

Abbildung 4-31 Dialogfeld **Printer Model(s)** (Druckermodell(e))



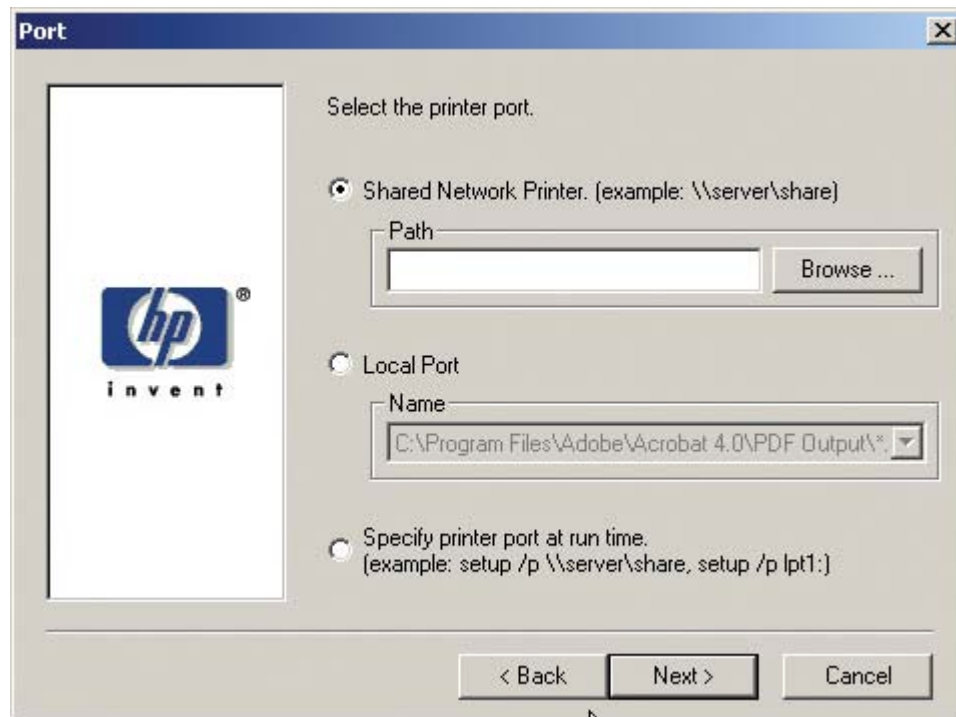
7. Wählen Sie im Dialogfeld **Components** (Komponenten) die Komponenten aus, die installiert werden sollen, und klicken Sie anschließend auf **Next** (Weiter).

Abbildung 4-32 Dialogfeld **Components** (Komponenten)



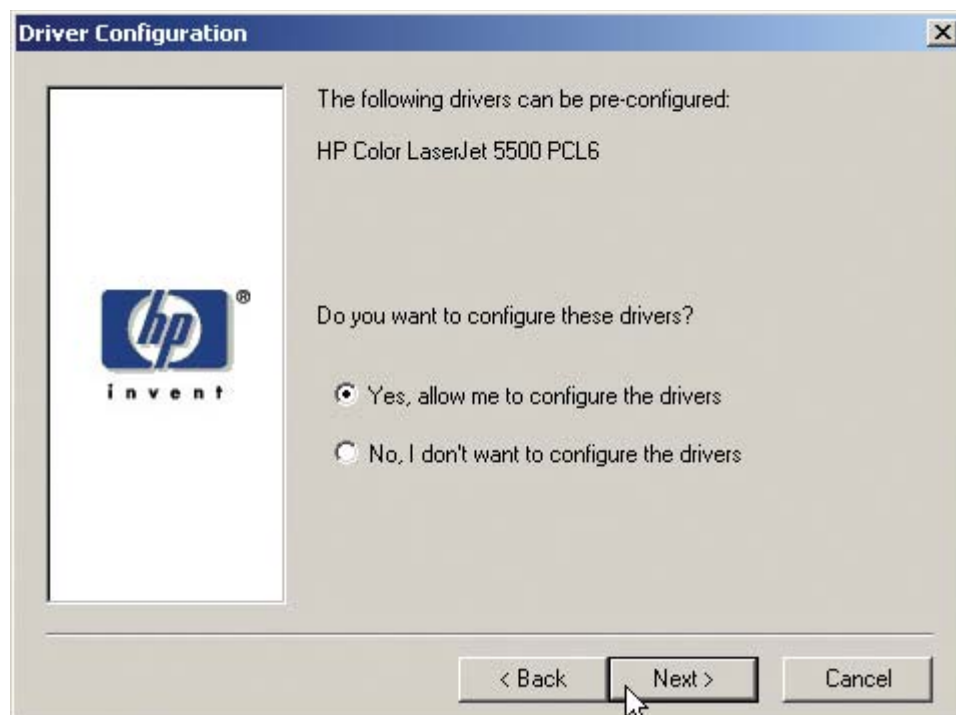
8. Wählen Sie im Dialogfeld **Port** (Anschluss) den Druckeranschluss aus, und klicken Sie dann auf **Next** (Weiter).

Abbildung 4-33 Auswahldialogfeld **Port** (Anschluss)



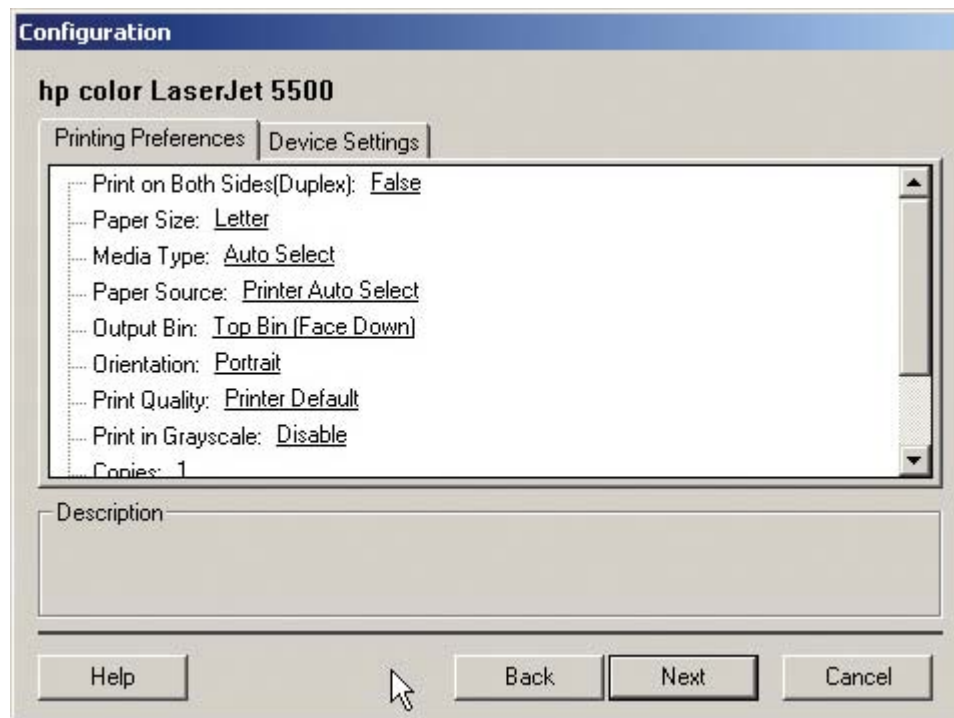
9. Markieren Sie im Dialogfeld **Driver Configuration** (Treiberkonfiguration) die Optionsschaltfläche **Yes, allow me to configure the drivers** (Ja, Konfiguration der Treiber zulassen), und klicken Sie anschließend auf **Next** (Weiter), um die Installation fortzusetzen.

Abbildung 4-34 Dialogfeld **Driver Configuration** (Treiberkonfiguration)



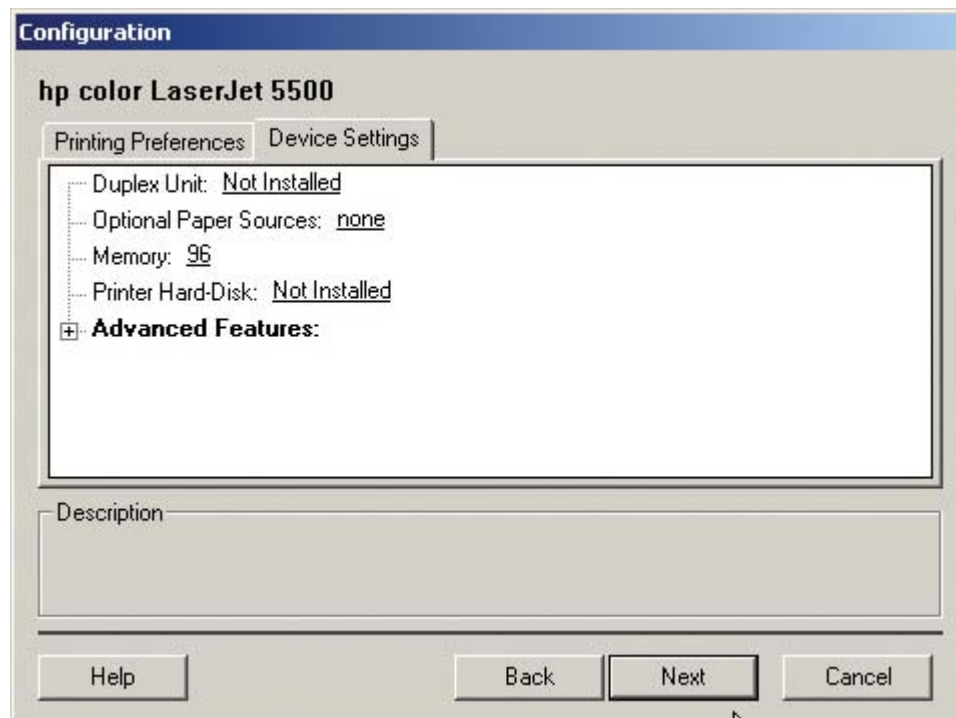
10. Klicken Sie im Dialogfeld **Configuration** (Konfiguration) auf **Printing Preferences** (Druckeinstellungen). Blättern Sie durch die Liste, und wählen Sie die gewünschten Einstellungen aus.

Abbildung 4-35 Dialogfeld **Configuration** (Konfiguration) - Registerkarte **Printing Preferences** (Druckeinstellungen)



11. Klicken Sie auf die Registerkarte **Device Settings** (Geräteeinstellungen). Blättern Sie durch die Liste, und wählen Sie die gewünschten Funktionen aus. Schließen Sie Ihre Auswahl mit **Next** (Weiter) ab.

Abbildung 4-36 Dialogfeld **Configuration** (Konfiguration) - Registerkarte **Device Settings** (Geräteeinstellungen)



Sperren von Funktionen

Die HP Treibervorkonfiguration bietet die Möglichkeit, fünf Einstellungen zu sperren:

- **Print on Both Sides (Duplex)** (Beidseitig drucken (Duplex))
- **Print in Grayscale** (Mit Grauskala drucken)
- **Media Type** (Medientyp)
- **Paper Source** (Papierquelle)
- **Output Bin** (Ausgabefach)

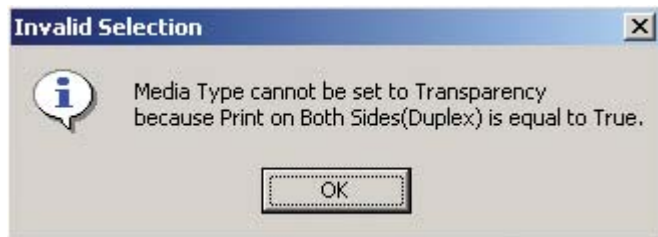
Wenn eine Funktion gesperrt wurde, steht den Benutzern nur die ausgewählte Standardoption zur Verfügung. In **Driver Configuration** (Treiberkonfiguration) - **Printing Preferences** (Druckeinstellungen) wurde beispielsweise die Einstellung **Print on Both Sides (Duplex)** (Beidseitig drucken (Duplex)) auf **True** (Wahr) gesetzt und gesperrt. Ein kleines Symbol in Form eines Schlosses wird neben der Einstellung auf der Benutzeroberfläche angezeigt. Infolgedessen ist es für den Benutzer nicht möglich, über diesen Treiber einseitige Ausdrücke auszugeben. Wenn der Treiber auf einem Server installiert ist, können die Clients, die eine Verbindung zu diesem Drucker herstellen, ebenfalls keine einseitigen Ausdrücke erstellen.

Einschränkungen

Die CFG-Datei ist mit denselben Einschränkungen codiert, die die Treiber vorgeben. Wenn der Benutzer versucht, Funktionen auf eine ungültige Kombination zu setzen, wird infolgedessen ein Hinweisdialogfeld angezeigt, und die Funktionsänderung, die diesen Hinweis ausgelöst hat, wird rückgängig gemacht. Wenn beispielsweise für die Option **Media Type** (Medientyp) die Einstellung

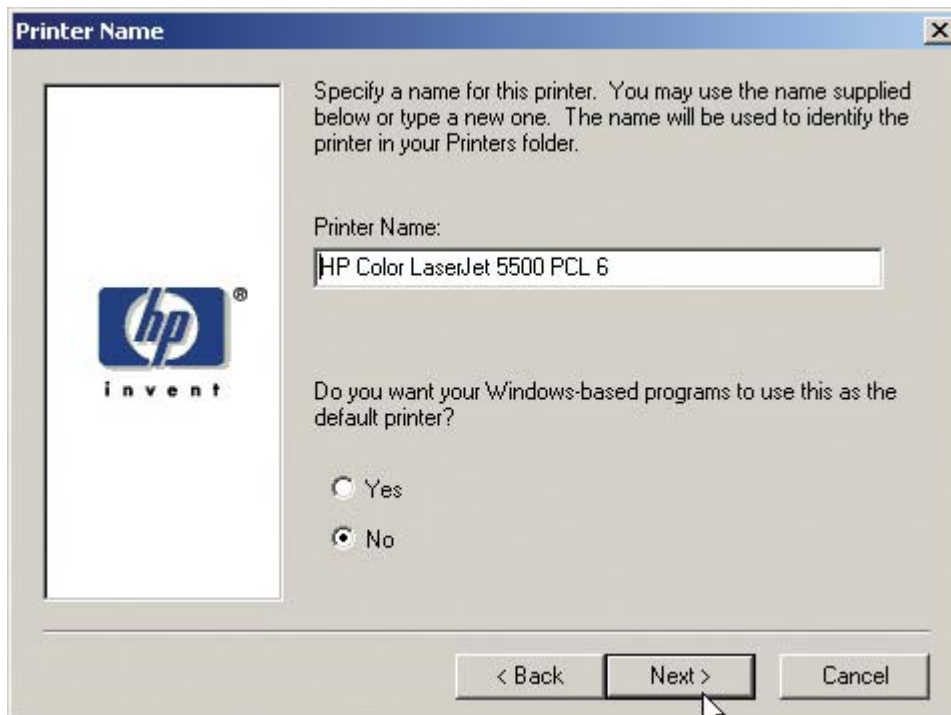
Transparency (Transparentfolie) gewählt wird, während **Print on Both Sides (Duplex)** (Beidseitig drucken (Duplex)) auf **True** (Wahr) gesetzt ist, wird das Dialogfeld **Invalid Selection** (Ungültige Auswahl) angezeigt (siehe [Abbildung 4-37, „Dialogfeld Invalid Selection \(Ungültige Auswahl\)“, auf Seite 44](#)).

Abbildung 4-37 Dialogfeld **Invalid Selection** (Ungültige Auswahl)



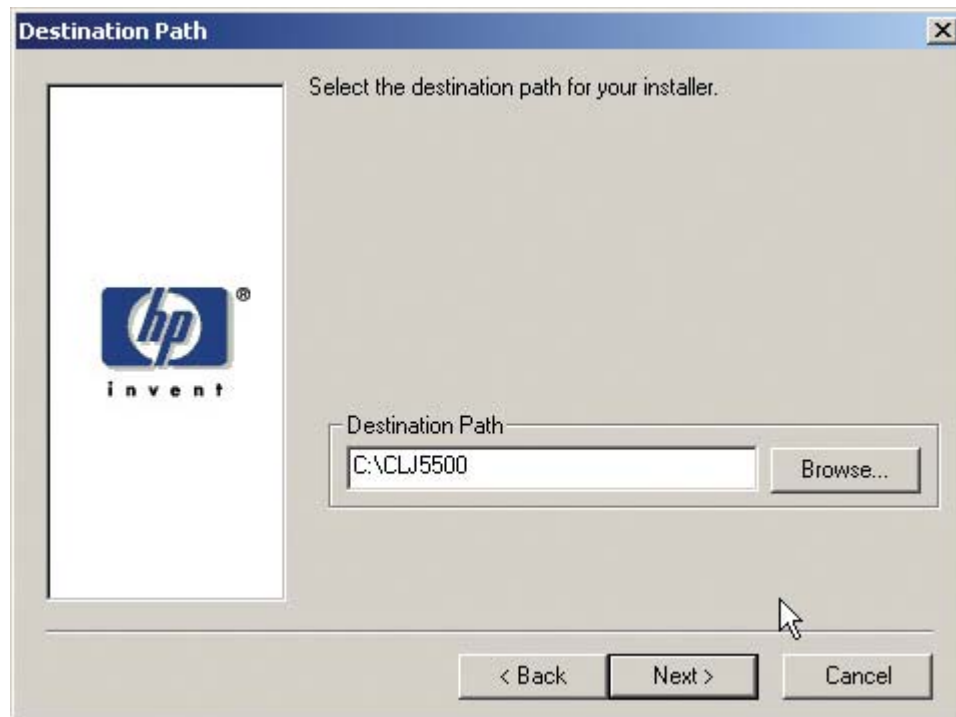
12. Geben Sie im Dialogfeld **Printer Name** (Druckername) einen Druckernamen ein (oder übernehmen Sie den Standardnamen), und klicken Sie auf **Next** (Weiter).

Abbildung 4-38 Dialogfeld **Printer Name** (Druckername)



13. Wählen Sie im Dialogfeld **Destination Path** (Zielpfad) ein Zielverzeichnis aus (oder übernehmen Sie das Standardverzeichnis), und klicken Sie auf **Next** (Weiter).

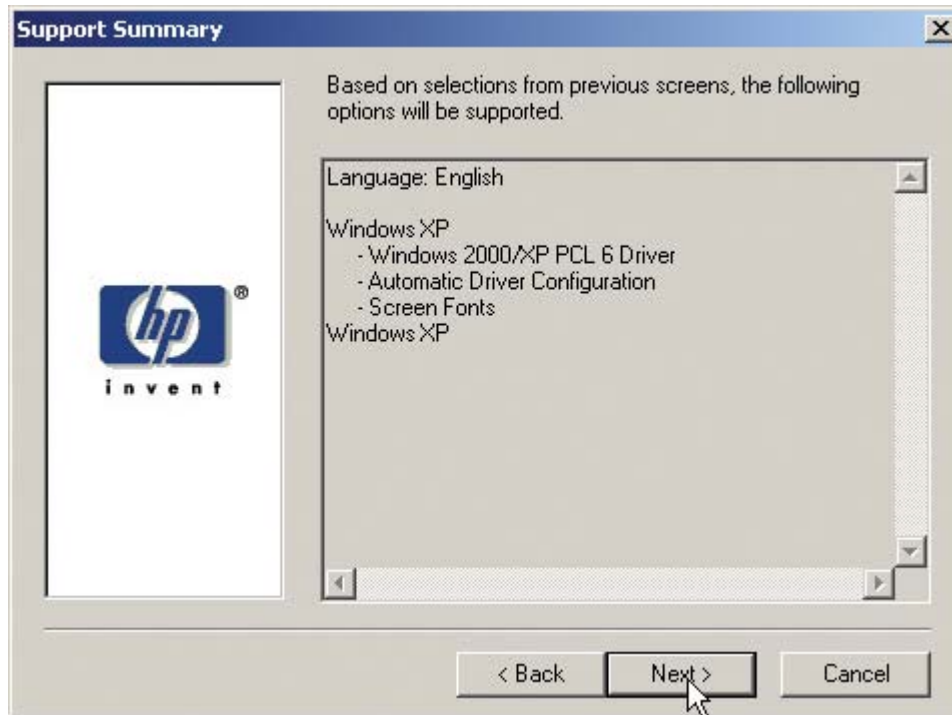
Abbildung 4-39 Dialogfeld **Destination Path** (Zielpfad)



14. Prüfen Sie die Informationen im Dialogfeld **Support Summary** (Zusammenfassung der unterstützten Funktionen). Wenn die Informationen nicht korrekt sind, klicken Sie auf die Schaltflächen **Back** (Zurück), bis Sie den Bildschirm erreichen, in dem Sie die gewünschten Optionen auswählen können, und fahren Sie dann mit der Installation fort. Wenn alle Informationen richtig sind, klicken Sie auf **Next** (Weiter).

 **HINWEIS:** Die Informationen variieren je nach Sprache, Betriebssystem und ausgewählten Funktionen.

Abbildung 4-40 Dialogfeld **Support Summary** (Zusammenfassung der unterstützten Funktionen)



Die Software erstellt eine angepasste Installationsdatei. Notieren Sie sich den Speicherort der Datei.

15. Klicken Sie auf **Finish** (Fertig stellen).

Die Installationsdatei ist nun verfügbar für die Installation mit dem stillen Installationsprogramm. Wechseln Sie zum Installieren des Treibers in das Verzeichnis, in dem sich die Installationsdatei befindet, klicken Sie auf **SETUP.EXE**, und fahren Sie mit der Installation fort.

HP Treiberverteilungsdienstprogramm

Das HP Treiberverteilungsdienstprogramm (Driver Deployment Utility, DDU) wurde entwickelt, um die Verteilung von Druckertreibern auf Client-PCs zu erleichtern. Es ist ein einfaches Dienstprogramm, das die Treiberdateien und den Code, der zu ihrer Verteilung benötigt wird, in zwei Dateien packt: eine EXE-Datei und eine CAB-Datei. Diese Dateien werden auf dem Client-PC ausgeführt, um die Treiberdateien in das Windows-Treiberspeicherverzeichnis zu kopieren, und für Netzwerkpakete, um den Drucker zu installieren.

Das DDU funktioniert zusammen mit Druckertreibern, die über eine INF-Datei installiert werden können. Es ist für Druckertreiber ausgelegt, deren Dateien sich in einer Verzeichnisstruktur befinden. Aufgrund seines allgemeinen Charakters kann dieses Dienstprogramm das Packen spezieller Treiber nicht berücksichtigen. Es packt alle Dateien im Verzeichnis (und in den Unterverzeichnissen), in dem sich

die INF-Treiberdatei befindet. Der Treiber muss entpackt werden, so dass das DDU die INF-Dateien verarbeiten kann. Wenn Sie zusammen mit den Treiberdateien eine EXE-Datei herunterladen, müssen Sie diese zunächst ausführen, um alle Dateien zu entpacken. Führen Sie anschließend das DDU aus, um den Treiber für die Verteilung auf dem Client-System zu packen.

Wenn Sie besondere Einstellungen für die Treiberverteilung konfigurieren möchten, ist das UPD-Installationsprogramm unter Umständen die bessere Wahl, denn es ermöglicht die Konfiguration von Einstellungen in der Befehlszeile.

Das DDU kann zusammen mit dem UPD-Installationsprogramm eingesetzt werden, der Zugriff auf die UPD-Befehlszeile ist jedoch nicht möglich. Das DDU ist für das Packen und Bereitstellen/Installieren von Druckertreibern konzipiert. Treiberspezifische Funktionen wie die des UPD-Installationsprogramms sind auf das UPD-Installationsprogramm beschränkt und werden nicht vom DDU unterstützt.

Einsatzbeispiele für das DDU-Installationsprogramm sind die Verteilung eines Direktverbindungstreibers auf herkömmliche Weise oder eine Netzwerkinstallation auf herkömmliche Weise.



HINWEIS: Für das Client-System, auf dem die Installation durchgeführt werden soll, sind Administratorrechte erforderlich. Bei einer Direktverbindung werden nur für die Ausführung des EXE-Pakets Administratorrechte benötigt. Der Benutzer kann danach ohne Administratorrechte eine Verbindung zum Drucker herstellen. Für eine Netzwerkverbindung kopiert das EXE-Paket Dateien in das Treiberspeicherverzeichnis, erstellt den Anschluss, installiert den Treiber und erstellt schließlich das Druckerobjekt.

Unterstützte Betriebssysteme

- Microsoft Windows 2000 Service Pack 4
- Microsoft Windows XP
- Microsoft Windows XP 64-Bit-Edition
- Microsoft Windows Server 2003
- Microsoft Windows Server 2003 64-Bit-Edition
- Microsoft Windows Vista
- Microsoft Windows Vista (64 Bit)

Installieren und Ausführen des DDU

Installieren des DDU

Kopieren Sie die Dateien auf Ihren Administrations-PC. Wenn Sie die selbstextrahierende EXE-Datei verwenden, kopieren Sie sie einfach auf Ihren Administrations-PC, und klicken Sie anschließend doppelt darauf. Die Dateien werden nun in die richtige Verzeichnisstruktur entpackt.

Das DDU benötigt kein Installationsprogramm. Alle Dateien sind im Verzeichnis „Driver Deployment Utility“ enthalten. Für das DDU sind keine Registrierungseinträge erforderlich.

Ausführen des DDU

1. Erstellen Sie das Druckertreiberpaket, das verteilt werden soll, indem Sie das DDU öffnen. Die Anwendung lässt sich durch einen Doppelklick auf die Datei „hpddu.exe“ im Stammverzeichnis „Driver Deployment Utility“ starten. Dieses Dienstprogramm packt den Treiber und den Code, der zur Bereitstellung/Installation des Treibers benötigt wird, in eine EXE- und eine CAB-Datei. Eine Informationsdatei im XML-Format wird ebenfalls erstellt und kann zur Identifizierung der Paketauswahlmöglichkeiten verwendet werden.
2. Führen Sie das neue Treiberpaket (das in Schritt 1 erstellt wurde) auf dem Client-PC aus. Es kann auf den Client-PC kopiert und mit einem Doppelklick ausgeführt werden. Eine andere Möglichkeit besteht darin, das Paket auf einem Server auszuführen, indem auf den betreffenden Server verwiesen wird, und die Ausführung mit einem Doppelklick zu starten. Das Paket kann auch in einer Stapeldatei ausgeführt werden.

Für ein Direktverbindungspaket kopiert das DDU die Treiberdateien still in das Windows-Treiberspeicherverzeichnis und wird beendet. Vor dem Beenden kann ein optionales Dialogfeld angezeigt werden, in dem die Benutzer aufgefordert werden, nach dem Kopieren der Dateien eine Verbindung zu ihrem Drucker herzustellen. Nach der Ausführung des Treiberpakets installiert das Betriebssystem den Drucker unter Verwendung von Plug & Play-Software, sobald der Benutzer den Drucker mit dem PC verbindet.



HINWEIS: Wenn der Drucker nicht mit dem PC verbunden wird, wird er nicht installiert.

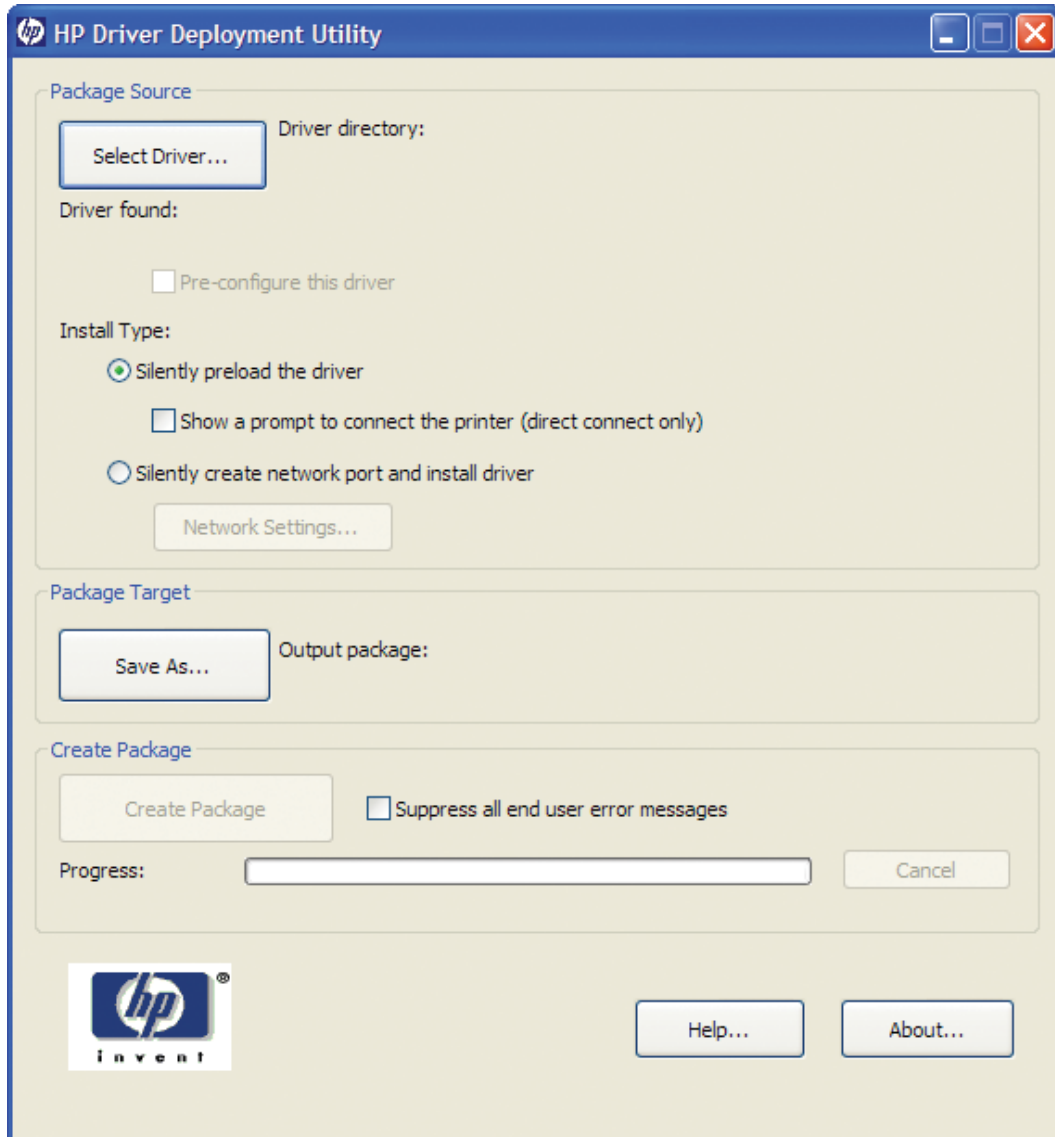
Für ein Netzwerkpaket kopiert das DDU die Treiberdateien still in das Windows-Treiberspeicherverzeichnis und installiert anschließend den Drucker anhand der vom Administrator eingegebenen Netzwerkinformationen.

Verwenden des DDU

Die DDU-Benutzeroberfläche ist in drei Bereiche unterteilt:

- **Package Source** (Paketquelle) beschreibt den Pakettyp und den Treiberspeicherort, die erstellt werden sollen.
- **Package Target** (Paketziel) gibt den Namen und das Verzeichnis des Installationspakets an.
- **Create Package** (Paket erstellen) leitet den Paketerstellungsvorgang ein.

Abbildung 4-41 DDU-Hauptbildschirm



Package Source (Paketquelle)

Driver Directory (Treiberverzeichnis) - Wechseln Sie mit der Schaltfläche **Select Driver** (Treiber auswählen) in das Verzeichnis, in dem sich der Treiber befindet. Sie können hierzu die Durchsuchen-Funktion verwenden oder den Verzeichnispfad direkt eingeben. In diesem Verzeichnis sollte sich nur ein Treiberpaket befinden, da das Dienstprogramm alle Dateien, die es in dem angegebenen Verzeichnis (und seinen Unterverzeichnissen) findet, in eine ausführbare Datei packt. Wenn Sie ein komprimiertes Treiberpaket heruntergeladen haben, müssen Sie es entpacken, bevor Sie das Dienstprogramm starten.

Manchmal befinden sich mehrere INF-Treiberdateien im Verzeichnis (z.B. eine Datei für Farbdrucker und eine Datei für Schwarzweißdrucker). In diesem Fall können Sie in einem zusätzlichen Dialogfeld auswählen, welcher Treiber gepackt werden soll.

Sie erhalten außerdem eine Hinweismeldung, wenn Ihr Verzeichnis sehr groß ist. Mit dieser Meldung soll verhindert werden, dass mehrere Treiber gepackt werden. Sie können den Vorgang an dieser Stelle fortsetzen oder abbrechen.

Nachdem das Treiberverzeichnis ausgewählt und ein Treiber gefunden wurde, werden die Treiberinformationen unterhalb des Verzeichnisauswahlfelds angezeigt.

Für Treiber, die die Vorkonfiguration unterstützen, wird die Option unter dem Feld aktiviert. Durch diese Auswahl wird ein Konfigurationsdialogfeld ausgeführt, nachdem Sie auf die Schaltfläche **Create Package** (Paket erstellen) geklickt haben.

Install Type (Installationstyp) - **Silently preload the driver** (Stilles Vorabladen des Treibers) ist die Auswahloption für Benutzer, die eine Direktverbindung, z.B. über ein USB-Kabel, verwenden. Für die Installation des Treibers ist ein Plug & Play-Ereignis erforderlich, das Paket installiert jedoch bereits alle Dateien im Windows-Treiberspeicherverzeichnis zur späteren Verwendung.

Standardmäßig wird die ausführbare Datei still ausgeführt. Wenn der Endbenutzer nach Abschluss der Installation zur Verbindung mit dem Drucker aufgefordert werden soll, markieren Sie das Kontrollkästchen **Show a prompt to connect the printer** (Aufforderung zur Verbindung mit dem Drucker anzeigen).

Für Drucker, die eine Netzwerkverbindung verwenden, aktivieren Sie die Option **Silently create the network port and install driver** (Stilles Erstellen des Netzwerkanschlusses und Installieren des Treibers). Die Schaltfläche **Network Settings** (Netzwerkeinstellungen) wird aktiviert, und Sie sollten darauf klicken, um die erforderlichen Netzwerkeinstellungen vorzunehmen.



HINWEIS: Wenn Sie nicht vorher Ihren Treiber auswählen, wird ein Fehlerdialogfeld angezeigt. Sie müssen erst den Treiber auswählen, so dass der Druckername vom Treibernamen abgeleitet werden kann.

Network Settings (Netzwerkeinstellungen)

Abbildung 4-42 DDU - **Network Settings** (Netzwerkeinstellungen)

Network Settings

Required Settings

Identify the network printer by one or more of the following:

IP Address:

Hardware Address:

Hostname:

Additional Settings

Port Name:

Printer Name:

Set this printer as default printer? ▼

Share this Printer? ▼

Share Name:

Sie müssen den Netzwerkdrucker mit einer der folgenden Methoden identifizieren. Dieses Dienstprogramm kommuniziert nicht mit dem Gerät, um festzustellen, ob die Einstellungen gültig sind, sondern führt eine Syntaxprüfung durch. Der Administrator muss den Drucker mit der richtigen Angabe für IP-Adresse, Hardwareadresse oder Hostname identifizieren.

- **IP Address** (IP-Adresse) — Geben Sie die IPv4- oder IPv6-Adresse des Druckers ein.
- **Hardware Address** (Hardwareadresse) — Geben Sie die Hardwareadresse des Druckers ein.
- **Hostname** (Hostname) — Geben Sie den Hostnamen des Druckers ein.

Folgende Netzwerkeinstellungen können Sie zusätzlich vornehmen. Sie können entweder die bereits eingegebenen Standardwerte übernehmen oder sie nach Ihren Anforderungen ändern.

- **Port Name** (Anschlussname): Das ist der Netzwerkanschlussname, der erstellt wird. Wenn dieser Name bereits vorhanden ist, erfolgt die Unterscheidung durch Anhängen einer Zahl.
- **Printer Name** (Druckername): Das ist der Druckername, der im Druckerordner angezeigt wird. Wenn dieser Name bereits vorhanden ist, erfolgt die Unterscheidung durch Anhängen einer Zahl.

- **Set this printer as default** (Diesen Drucker als Standarddrucker festlegen):
 - **Yes** (Ja) - Mit dieser Einstellung wird der Drucker als Standarddrucker für das Drucken in anderen Anwendungen festgelegt.
 - **No** (Nein) - Die aktuelle Standardeinstellung bleibt unverändert, es sei denn, außer diesem Drucker ist kein anderer Drucker installiert.
- **Share this printer** (Diesen Drucker freigeben): **Yes** (Ja) - Andere Benutzer können auf diesen Drucker zugreifen.
- **Share Name** (Freigabename): Freigabename für den Drucker. Diese Einstellung ist nur aktiviert, wenn die Option **Share this printer** (Diesen Drucker freigeben) auf **Yes** (Ja) gesetzt ist. Wenn dieser Name bereits vorhanden ist, erfolgt die Unterscheidung durch Anhängen einer Zahl.

Wenn Sie das Dialogfeld der Netzwerkeinstellungen verlassen möchten, ohne zu speichern, klicken Sie einfach auf die Schaltfläche „Schließen“ von Windows oben rechts im Bildschirm.

Package Target (Paketziel)

Geben Sie über die Schaltfläche **Save as** (Speichern unter) den Namen und das Verzeichnis für das Ausgabepaket an. Sie können hierzu die Durchsuchen-Funktion verwenden oder den Verzeichnispfad direkt eingeben. Das Dienstprogramm erstellt das Paket im temporären Verzeichnis und verschiebt es anschließend in das endgültige Zielverzeichnis.

Create Package (Paket erstellen)

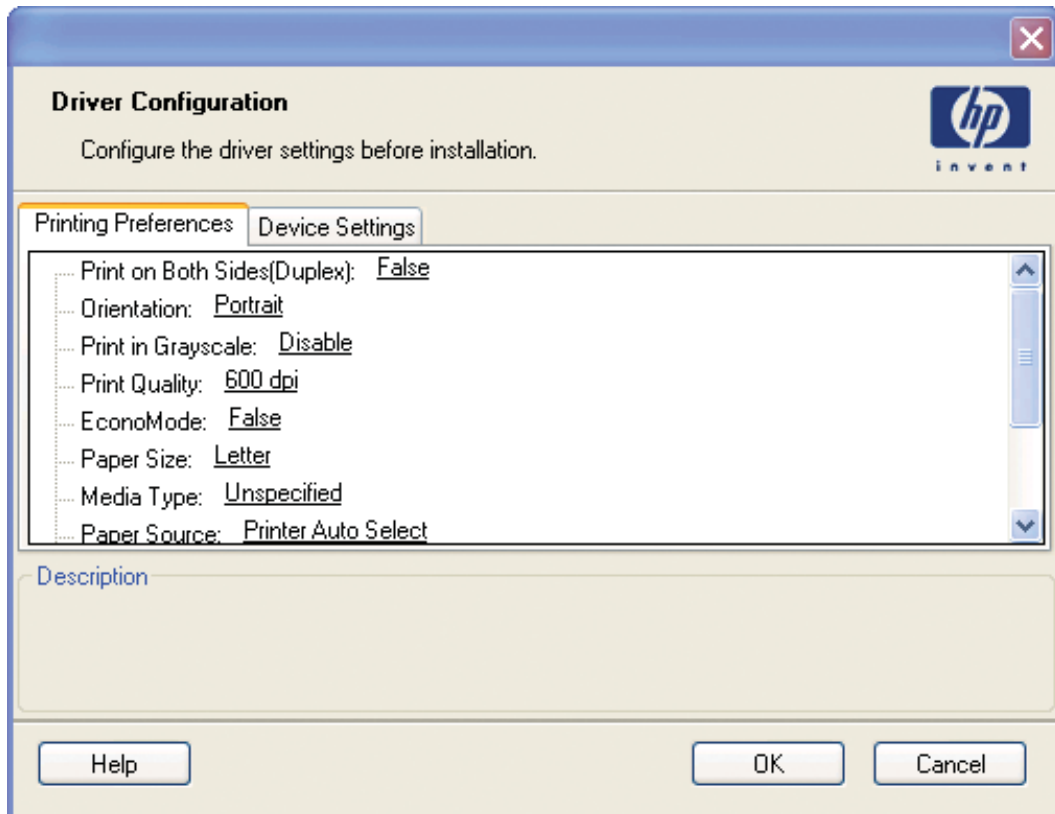
Klicken Sie auf die Schaltfläche **Create Package** (Paket erstellen), nachdem Sie alle vorstehenden Informationen eingegeben haben. Diese Schaltfläche ist deaktiviert, bis die benötigten Informationen eingegeben sind. Nach Aktivierung dieser Schaltfläche werden die Schaltfläche **Cancel** (Abbrechen) und der Fortschrittsbalken aktiviert.

Zum Abbrechen der Paketerstellung klicken Sie auf die Schaltfläche **Cancel** (Abbrechen).

Die ausführbare Datei wird still ausgeführt, es sei denn, es wurde eine Benutzeraufforderung für einen Drucker mit Direktverbindung vorgesehen. Wenn während der Ausführung ein Fehler auftritt, wird ein Fehlerdialogfeld angezeigt. Zum Unterdrücken des Fehlerdialogfelds aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Suppress all end user error messages** (Alle Fehlermeldungen für Endbenutzer unterdrücken).

Wenn Sie das Kontrollkästchen **Pre-configure this driver** (Diesen Treiber vorkonfigurieren) markiert haben, wird das Dialogfeld für die Treiberkonfiguration aufgerufen, sobald Sie auf die Schaltfläche **Create Package** (Paket erstellen) klicken. Klicken Sie nach dem Konfigurieren des Treibers auf **OK**, um die neuen Konfigurationseinstellungen zu speichern und die Paketerstellung fortzusetzen. Wenn Sie auf **Cancel** (Abbrechen) klicken, wird der gesamte Paketerstellungsprozess abgebrochen.

Abbildung 4-43 DDU-Einstellungen für **Driver Configuration** (Treiberkonfiguration)



Häufig gestellte Fragen zum DDU

Wie verwende ich das DDU, um einen Treiber für Direktverbindung mit Vorkonfiguration zu verteilen?

Wenn Sie mehrere PDL-Dateien für einen Drucker laden, bestimmt das Betriebssystem, welche Datei für das Plug & Play-Ereignis geeignet ist. Das Betriebssystem erstellt ein Druckerobjekt für die betreffende PDL-Datei.

1. Führen Sie die Datei „hpddu.exe“ aus, um das Paket zu erstellen.
2. Im Bereich **Package Source** (Paketquelle):
 - a. Wählen Sie den Treiber aus, der gepackt werden soll, indem Sie zur INF-Datei im Verzeichnis wechseln.
 - b. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Pre-configuration** (Vorkonfiguration). Dieses Kontrollkästchen ist nur für Treiber aktiviert, die die Vorkonfiguration unterstützen.
 - c. Wählen Sie für den Installationstyp **Silently preload the driver** (Stilles Vorabladen des Treibers).
 - d. Aktivieren Sie die Option **Show a prompt to connect the printer** (Aufforderung zur Verbindung mit dem Drucker anzeigen), wenn der Benutzer nach dem Kopieren eine Verbindungsaufforderung erhalten soll.
3. Im Bereich **Package Target** (Paketziel):
 - In diesem Bereich werden drei Dateien geschrieben: eine EXE-, eine CAB- und eine XML-Datei mit Informationen über das erstellte Paket.

4. Im Bereich **Create Package** (Paket erstellen):
 - a. Wenn Sie das Anzeigen von Fehlermeldungen unterdrücken möchten, markieren Sie das Kontrollkästchen **Suppress all end user error messages** (Alle Fehlermeldungen für Endbenutzer unterdrücken).
 - b. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Create Package** (Paket erstellen).
 - c. Das Konfigurationsdialogfeld wird geöffnet, in dem Sie die Konfigurationseinstellungen für diesen Treiber festlegen können. Nach der Übernahme der Konfigurationsänderungen wird das Paket erstellt.
5. Führen Sie die neue EXE-Datei auf dem Client-System aus. Für das Ausführen der EXE-Datei benötigen Sie Administratorrechte, da bei diesem Vorgang Dateien in das Treiberspeicherverzeichnis von Windows kopiert werden. Die Treiberdateien befinden sich nun auf dem System, und jeder Benutzer kann eine Verbindung zum Drucker herstellen, um das Plug & Play-Ereignis auszulösen.



HINWEIS: Das Druckerobjekt wird erst erstellt, nachdem eine Verbindung zu dem Drucker hergestellt wurde.



HINWEIS: Wenn Sie mehrere Treiber für Direktverbindung mit Vorkonfiguration verteilen, die alle eine Vorkonfigurationsdatei mit demselben Namen verwenden, wird nur für den ersten Verbindungsaufbau eine korrekte Konfiguration durchgeführt. Dies könnte der Fall sein, wenn Sie die PCL6- und PCL5-Treiber für denselben Drucker verteilen. Der Grund für dieses Verhalten liegt darin, dass die Konfigurationsdatei in das Verzeichnis „\3“ kopiert wird und darauf wartet, dass eine Verbindung zu dem Drucker hergestellt wird. Jede Verteilung kopiert dieselbe Konfigurationsdatei, da sie alle denselben Namen verwenden. Nachdem eine Verbindung zu dem Drucker hergestellt wurde, wird diese Konfigurationsdatei gelöscht. Somit steht die Konfigurationsdatei für zukünftige Plug & Play-Ereignisse nicht mehr zur Verfügung.

Wie verwende ich das DDU, um einen Netzwerkdrucker mit Vorkonfiguration zu verteilen?

1. Führen Sie die Datei „hpddu.exe“ aus, um das Paket zu erstellen.
2. Im Bereich **Package Source** (Paketquelle):
 - a. Wählen Sie den Treiber aus, der gepackt werden soll, indem Sie zur INF-Datei im Verzeichnis wechseln.
 - b. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Pre-configuration** (Vorkonfiguration). Dieses Kontrollkästchen ist nur für Treiber aktiviert, die die Vorkonfiguration unterstützen.
 - c. Wählen Sie für den Installationstyp **Silently create the network port and install driver** (Stilles Erstellen des Netzwerkanschlusses und Installieren des Treibers).
 - d. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Network Settings** (Netzwerkeinstellungen), um die erforderlichen Netzwerkeinstellungen vorzunehmen.
3. Im Dialogfeld **Network Settings** (Netzwerkeinstellungen):
 - a. Geben Sie im Bereich **Required Settings** (Erforderliche Einstellungen) mindestens die Identifizierungsart für den Drucker ein (IP-Adresse, Hardwareadresse oder Hostname).
 - b. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen im Bereich **Additional Settings** (Zusätzliche Einstellungen) vor (Anschlussname, Druckername, Standarddrucker, Freigabe und Freigabename). Sie können die Standardeinstellungen übernehmen, wenn keine Änderungen notwendig sind.

4. Im Bereich **Package Target** (Paketziel):
 - In diesem Bereich werden drei Dateien geschrieben: eine EXE-, eine CAB- und eine XML-Datei mit Informationen über das erstellte Paket.
5. Im Bereich **Create Package** (Paket erstellen):
 - a. Wenn Sie das Anzeigen von Fehlermeldungen unterdrücken möchten, markieren Sie das Kontrollkästchen **Suppress all end user error messages** (Alle Fehlermeldungen für Endbenutzer unterdrücken).
 - b. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Create Package** (Paket erstellen).
 - c. Das Konfigurationsdialogfeld wird geöffnet, und Sie können die Konfigurationseinstellungen für diesen Treiber festlegen. Nach der Übernahme der Konfigurationsänderungen wird das Paket erstellt.
6. Führen Sie die neue EXE-Datei auf dem Client-System aus. Für das Ausführen der EXE-Datei benötigen Sie Administratorrechte, da bei diesem Vorgang Dateien in das Treiberspeicherverzeichnis von Windows kopiert werden. Es werden ein Anschluss- und ein Druckerobjekt mit den oben eingegebenen Informationen erstellt.

Allgemeine Probleme

Ich erhalte beim Auswählen des Treibers eine Warnmeldung.

Wenn im Treiberverzeichnis zu viele Dateien gefunden werden oder das Verzeichnis sehr groß ist, wird eine Warnmeldung ausgegeben, damit der Benutzer nicht versehentlich unerwünschte Dateien oder Verzeichnisse in das Paket aufnimmt (z.B. das Stammverzeichnis). Einige Treiber sind tatsächlich sehr groß, so dass Sie diesen Hinweis ignorieren und fortfahren können.

Um die Paketgröße zu minimieren, sollte sich jeder Treiber in einem eigenen Verzeichnis befinden. Dies ist normalerweise das Standardverhalten, wenn Sie einen Treiber entpacken.

Ich erhalte eine Fehlermeldung, wenn ich versuche, das Dialogfeld „Network Settings“ (Netzwerkeinstellungen) zu öffnen.

Sie müssen erst einen Treiber auswählen, bevor Sie das Dialogfeld „Network Settings“ (Netzwerkeinstellungen) öffnen. Nur so ist es möglich, dass die Eintragung in das Feld mit dem Druckernamen auf der Grundlage des Treibernamens vorgenommen wird.

Die Schaltfläche „Create Package“ (Paket erstellen) ist nicht aktiviert.

Diese Schaltfläche wird erst aktiviert, nachdem Sie:

1. Den Treiber ausgewählt haben.
2. Eine der erforderlichen Netzwerkeinstellungen vorgenommen haben (im Falle einer Netzwerkverbindung).
3. Den Namen und das Verzeichnis für den Befehl **Save as** (Speichern unter) ausgewählt haben.

Wie beende ich das DDU?

Verwenden Sie die Schaltfläche „Schließen“ von Windows oben rechts im Bildschirm.

Das Dialogfeld „Network Settings“ (Netzwerkeinstellungen) zeigt beständig eine Fehlermeldung an, obwohl ich das Dialogfeld nur verlassen möchte.

Wenn Sie die Einstellungen nicht speichern wollen oder Ihre Meinung ändern, und keine Netzwerkinstallation mehr durchführen möchten, schließen Sie das Dialogfeld „Network Settings“ (Netzwerkeinstellungen) über die Schaltfläche „Schließen“ von Windows oben rechts im

Bildschirm. Wenn Sie auf die Schaltfläche **OK** klicken, wird eine Prüfung der Einstellungen durchgeführt, die die Fehlermeldung auslöst.

Wie deinstalliere ich das DDU?

Löschen Sie alle Dateien im DDU-Stammverzeichnis.

5 Druckwarteschlange und Drucktreiberverwaltung mit Web Jetadmin V10.0

Einführung

HP Web Jetadmin V10.0 ist eine Softwareanwendung zur Verwaltung von Druckwarteschlangen und Drucktreibern auf Remote-Servern und -Arbeitsstationen. Administratoren können mit den Druckverwaltungsfunktionen in HP Web Jetadmin V10.0 Druckwarteschlangen erstellen, bearbeiten und löschen und Drucktreiber installieren oder aktualisieren. HP Web Jetadmin V10.0 kann als Treiber-Repository für die Verteilung neuer HP Treiber auf Remote-Systemen fungieren. Die Druckverwaltungsfunktionen von HP Web Jetadmin V10.0 verwenden die Universaldrucktreiber von HP.

Übersicht

Administratoren verwenden die Druckverwaltung HP Web Jetadmin V10.0, um einen Server oder eine Arbeitsstation in einem Netzwerk zu suchen. Nachdem der Host gefunden wurde, fügt der Administrator Anmeldeinformationen hinzu und kann die Druckwarteschlangen und Drucktreiber auf dem Remote-Host verwalten. Für vorhandene Druckwarteschlangen auf dem Remote-Host können die Einstellungen und der Treiber geändert werden, und es können Warteschlangen hinzugefügt oder entfernt werden.

Unterstützungsanforderungen

Unterstützte Betriebssysteme

- Windows XP Professional SP2
- Windows Server 2003 Enterprise oder R3
- Windows 2000 Server und Professional SP4

 **HINWEIS:** 64-Bit-Betriebssysteme werden zurzeit noch nicht unterstützt.

HINWEIS: HP Web Jetadmin-Druckverwaltungsfunktionen werden auf einem Vista-Host nicht zum Verwalten von Druckwarteschlangen, Druckeinstellungen oder Druckertreibern unterstützt.

HINWEIS: HP Web Jetadmin-Druckverwaltungsfunktionen werden nicht unterstützt, wenn HP Web Jetadmin auf einem Vista-Host ausgeführt wird.

Unterstützte Treiber

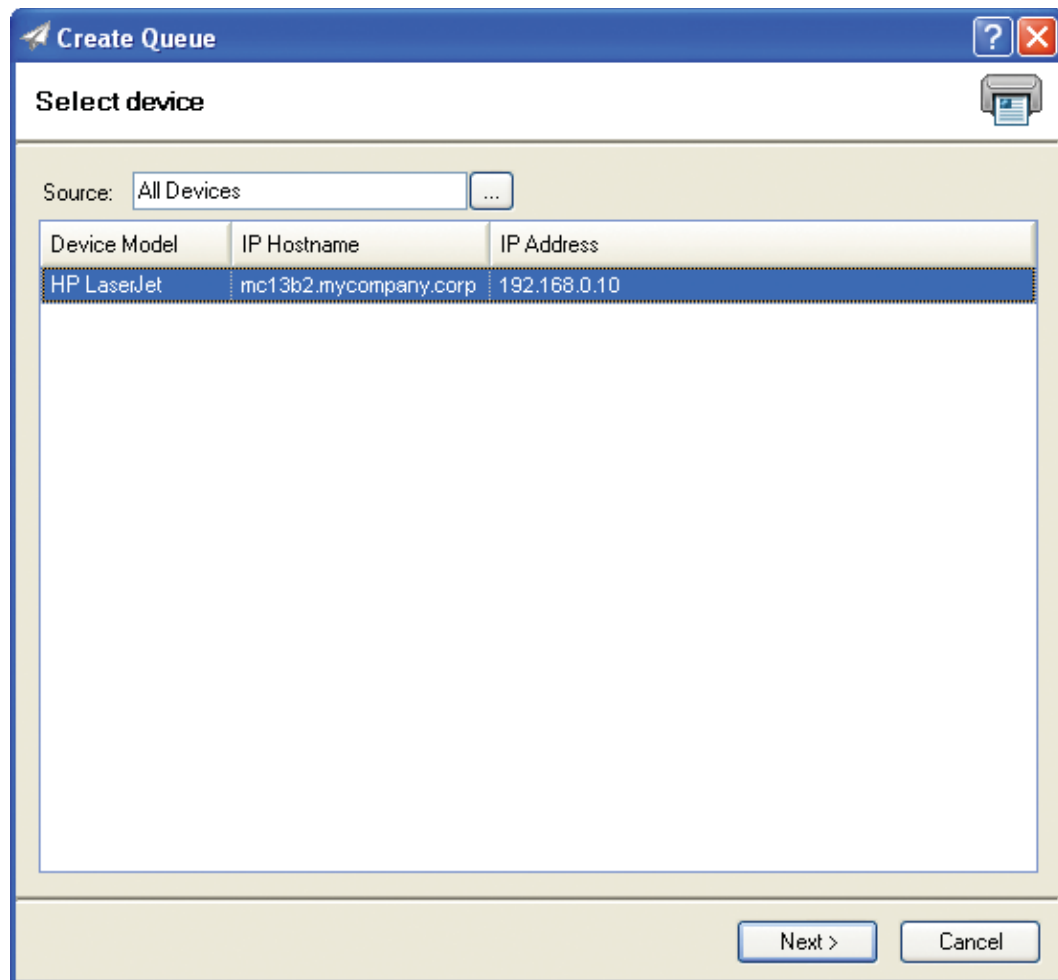
- HP gerätespezifische Treiber
- INF-Installationsprogramm
- HP Universaldrucktreiber (UPD) für HP Web Jetadmin V10.0 (über eine Produktaktualisierung installiert)

Erstellen einer Druckwarteschlange

Auf Hosts, die mit Druckverwaltungsfunktionen von HP Web Jetadmin V10.0 verwaltet werden, sind lokale Administrator-Anmeldeinformationen erforderlich. Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, diese Rechte zu besitzen.

- Sie sind ein Domänen-Administrator.
 - Ihr Benutzerdomänenkonto ist in der lokalen Administratorgruppe auf dem Remote-Host vorhanden.
 - Sie gehören zu einer Domänengruppe, die in der lokalen Administratorgruppe auf dem Remote-Host vorhanden ist. Auf dem Remote-Host, auf dem die Druckwarteschlange erstellt werden soll, muss die Datei- und Druckerfreigabe aktiviert sein.
1. Klicken Sie im linken Navigationsfenster unten im Bildschirm auf **Print Management** (Druckverwaltung). Klicken Sie im Task-Modul **Print Management - Print Queues** (Druckverwaltung - Druckwarteschlangen) auf **New** (Neu). Der Assistent **Create Queue** (Druckwarteschlange erstellen) wird aufgerufen, und die Seite **Select device** (Gerät auswählen) wird angezeigt.

Abbildung 5-1 Seite **Select device** (Gerät auswählen)



2. Wählen Sie in der Liste ein Gerät aus (es kann nur ein Gerät ausgewählt werden). Klicken Sie auf **Next** (Weiter). Die Seite **Select server** (Server auswählen) wird angezeigt.

Abbildung 5-2 Seite **Select server** (Server auswählen)

Create Queue

Select server

Select print server

Server: CIT-MCN-MYUSERNAME

Domain: mycompany

Print Server	Domain
CIT-MCN-MYU...	mycompany

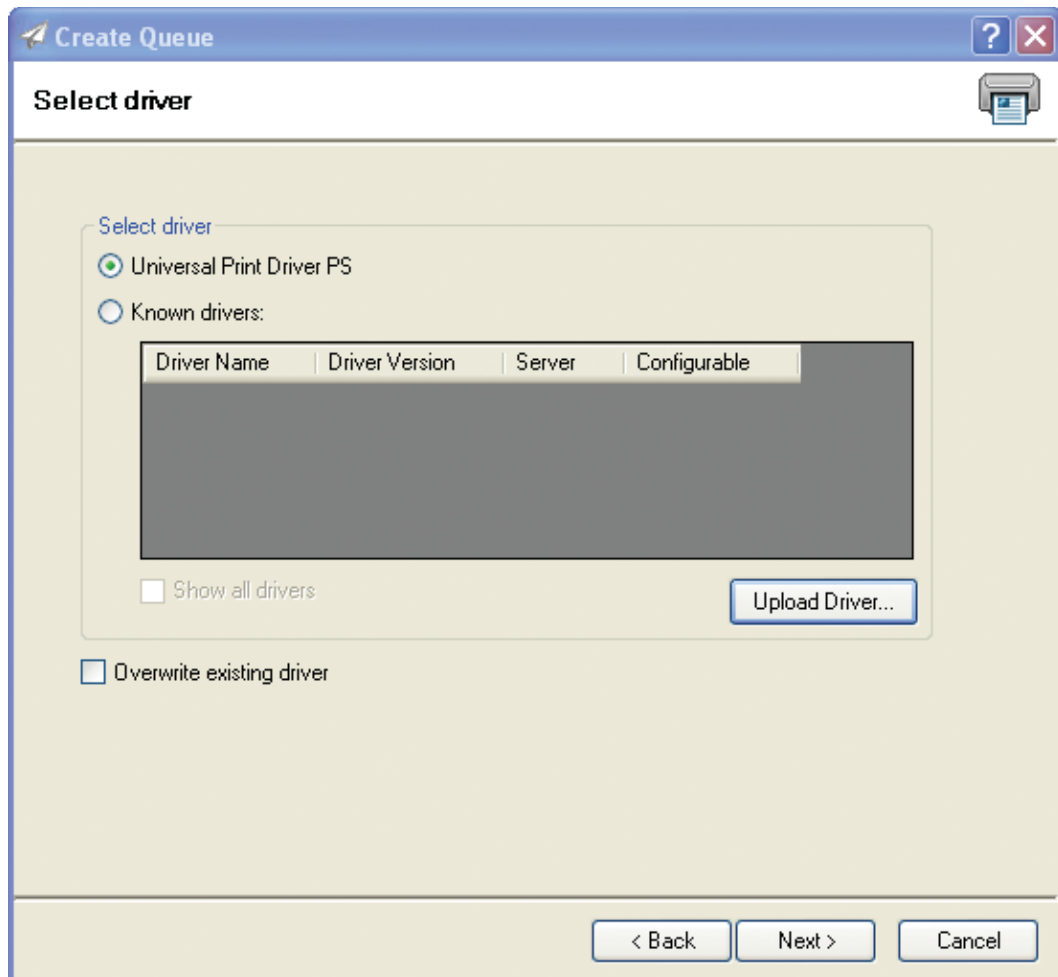
Remove

☐ Show drivers on server in Available Drivers

< Back Next > Cancel

3. Wählen Sie einen Servernamen und eine Domäne aus. Wählen Sie **Add** (Hinzufügen) (es können mehrere Computernamen ausgewählt werden). Klicken Sie auf **Next** (Weiter). Die Seite **Select driver** (Treiber auswählen) wird angezeigt.

Abbildung 5-3 Seite **Select driver** (Treiber auswählen)



4. Der Assistent **Credentials** (Anmeldeinformationen) wird aufgerufen, wenn nur ein Server ausgewählt wurde, wenn das Kontrollkästchen **Show drivers on server in Available Drivers** (Treiber auf Server unter „Verfügbare Treiber“ anzeigen) aktiviert ist, und wenn Sie die Anmeldeinformationen für diesen Server noch nicht eingegeben haben. Wählen Sie den Druckserver aus, und geben Sie anschließend Ihre Anmeldeinformationen und Ihr Kennwort ein. Klicken Sie auf **Set** (Festlegen) und dann auf **Finish** (Fertig stellen). Die Seite **Select driver** (Treiber auswählen) wird angezeigt.

5. Wählen Sie den Treiber aus:
 - **Universal Print Driver** (Universaldrucktreiber) - ein integriertes INF-Installationsprogramm für den Universaldrucktreiber ist ein residenter Teil der Druckverwaltungslösung. Universaldrucktreiber-PostScript ist hier als installierte Funktion verfügbar. Andere Universaldrucktreiber können beschafft und über die Anwendungsaktualisierungsfunktion installiert werden.
 - **Known Drivers** (Bekannte Treiber) - Treiber, die bereits auf dem Remote-Host installiert sind, oder Treiber, die auf dem HP Web Jetadmin V10.0-Server vorhanden sind (INF-Treiberinstallationsbasis). Wenn diese Treiber für die Verwendung mit der Druckwarteschlange identifiziert wurden, werden sie zur Warteschlange hinzugefügt, wenn diese installiert wird. Bei markiertem Kontrollkästchen aktiviert die Option **Show all drivers** (Alle Treiber anzeigen) die Anzeige nicht nur der für das ausgewählte Gerät spezifischen Treiber, sondern aller Treiber.
 - **Upload Driver** (Treiber hochladen) - stellt einen Suchpfad für INF-Treiberinstallationsprogramme auf dem lokalen HP Web Jetadmin V10.0-Client-Host bereit. Diese Treiberdateien müssen alle im selben Verzeichnis abgelegt sein.
6. Geben Sie den Druckernamen unter Berücksichtigung der Windows-Benennungskonventionen für Druckwarteschlangen ein. Dieser Name muss eindeutig auf dem Server sein.
7. Geben Sie den Anschluss an. Der Standardwert entspricht der IP-Adresse des Druckers mit vorausgehender Abkürzung „IP“. Es empfiehlt sich, die Standardeinstellung beizubehalten, sie kann jedoch bei Bedarf jederzeit geändert werden.
8. Wenn Sie diesen Drucker freigeben möchten, klicken Sie auf **Share this printer** (Diesen Drucker freigeben).
9. Der Freigabename entspricht standardmäßig dem Druckernamen.
10. Sie können einen Standort und Kommentare hinzufügen. Klicken Sie anschließend auf **Next** (Weiter). Die Seite **Confirm** (Bestätigen) wird angezeigt.
11. Klicken Sie auf **Next** (Weiter). Die Seite **Results** (Ergebnisse) wird angezeigt.
Nach der Freigabe des Druckers können Sie eine Testseite drucken.
12. Klicken Sie auf **Done** (Fertig). Die Seite **Print Management** (Druckverwaltung) wird angezeigt.

Verwaltung von mehreren Druckwarteschlangen

In der Ansicht **Print Management** (Druckverwaltung) kann HP Web Jetadmin V10.0 Druckwarteschlangen und Treiber auf mehreren Remote-Hosts installieren. Diese Erstellung mehrerer Druckwarteschlangen kann entfernt über die HP Web Jetadmin V10.0-Client-Schnittstelle und in einer Konfigurationssitzung erfolgen.

Benutzer der Funktion **Print Management** (Druckverwaltung) könnten beispielsweise die IT-Mitarbeiter in Schulbezirken sein. Diese Mitarbeiter sind für die Desktop-Druckfunktionen und die Druckgeräte in einer entfernten und weiten geografischen Verteilung verantwortlich. Zu dem Problem der entfernten Verteilung kommen noch eine große Anzahl von Arbeitsstationen und verschiedene Beschränkungen hinzu. Stellen Sie sich dieses Problem wie folgt vor:

- Jede Schule im Bezirk hat ein multifunktionales Farb-Peripheriegerät erhalten.
- In jeder Schule könnten ein Dutzend bis einige hundert Schülerarbeitsstationen vorhanden sein.
- Die Lehrkräfte dürfen in Farbe drucken, die Schüler nicht.
- Die IT-Abteilung hat uneingeschränkten administrativen Zugriff auf alle Arbeitsstationen.

HP Web Jetadmin V10.0 könnte zu erheblichen Einsparungen in einer Umgebung wie dieser beitragen. Die Vorkonfiguration könnte für Treiber verwendet werden, die an Schülerarbeitsstationen verteilt werden. Sämtliche Treiber und Druckwarteschlangen können mit dem Tool **Create Print Queue** (Druckwarteschlange erstellen) in einigen Konfigurationssitzungen verteilt werden. Die Vor-Ort-Anwesenheit in den Schulen könnte auf ein Minimum reduziert werden.

Erstellen mehrerer Druckwarteschlangen

1. Öffnen Sie den Assistenten **Create Queue** (Druckwarteschlange erstellen), indem Sie mit der rechten Maustaste auf die Baumstruktur **Print Management** (Druckverwaltung) klicken oder im Task-Modul **Print Management - Common Tasks** (Druckverwaltung - Allgemeine Aufgaben) den Befehl **Create Print Queue** (Druckwarteschlange erstellen) auswählen.
2. Wählen Sie entweder aus einer Gruppe oder in der Liste aller Geräte ein Gerät aus. Es kann nur ein Gerät ausgewählt werden. Klicken Sie auf **Next** (Weiter).
3. Wählen Sie im Bildschirm **Select Server** (Server auswählen) einen oder mehrere Remote-Hosts aus.
4. Wählen Sie den Treiber und eine eventuell vorhandene Vorkonfiguration aus.
5. Geben Sie einen Namen für die Druckwarteschlange sowie alle notwendigen Freigabeinformationen ein.
6. Klicken Sie auf **Confirm** (Bestätigen).

Bearbeiten einer Druckwarteschlange

1. Klicken Sie im linken Navigationsfenster unten im Bildschirm auf **Print Management** (Druckverwaltung).

Wählen Sie im Task-Modul **Print Management - Print Queues** (Druckverwaltung - Druckwarteschlangen) die Druckwarteschlange aus, und klicken Sie auf **Edit** (Bearbeiten). Der Assistent **Edit Print Queue** (Druckwarteschlange bearbeiten) wird aufgerufen, und die Seite **Select driver** (Treiber auswählen) wird angezeigt.
2. Wählen Sie den Treiber aus:

Zum Anzeigen aller Treiber (und nicht nur der für das ausgewählte Gerät spezifischen Treiber) klicken Sie auf **Show all drivers** (Alle Treiber anzeigen).

Klicken Sie auf **Next** (Weiter). Die Optionenseite **Specify print queue** (Druckwarteschlange festlegen) wird angezeigt.
3. Wenn Sie den Drucker freigeben möchten, klicken Sie auf **Share this printer** (Diesen Drucker freigeben).
4. Klicken Sie auf **Next** (Weiter). Die Seite **Results** (Ergebnisse) wird angezeigt.
5. Klicken Sie auf **Done** (Fertig). Die Seite **Print Management** (Druckverwaltung) wird angezeigt.

Löschen einer Druckwarteschlange

1. Klicken Sie im linken Navigationsfenster unten im Bildschirm auf **Print Management** (Druckverwaltung).

Klicken Sie im Task-Modul **Print Management - Print Queues** (Druckverwaltung - Druckwarteschlangen) auf **Delete** (Löschen). Der Assistent **Delete Print Queue** (Druckwarteschlange löschen) wird gestartet.
2. Wählen Sie eine der folgenden Löschoptionen:
 - **Driver associated with the print queue** (Mit der Druckwarteschlange verknüpfter Treiber): entfernt den Treiber, den diese Warteschlange verwendet.

 **HINWEIS:** Bei Auswahl der Option **Driver associated with the print queue** (Mit der Druckwarteschlange verknüpfter Treiber) wird der Treiber unter Umständen nicht wirklich entfernt. Dieses Verhalten ist auf bekannte Probleme mit dem Spooler-System von Microsoft zurückzuführen.
 - **Port associated with the print queue** (Mit der Druckwarteschlange verknüpfter Anschluss): entfernt den Anschluss, den diese Warteschlange verwendet.

 **HINWEIS:** Bei Auswahl der Option **Port associated with the print queue** (Mit der Druckwarteschlange verknüpfter Anschluss) wird der Anschluss unter Umständen nicht wirklich entfernt. Dieses Verhalten ist auf bekannte Probleme mit dem Spooler-System von Microsoft zurückzuführen.
 - **Purge jobs associated with the print queue** (Mit der Druckwarteschlange verknüpfte Druckaufträge löschen): entfernt alle Druckaufträge in der Warteschlange, die mit der Druckwarteschlange verknüpft sind.
3. Klicken Sie auf **Next** (Weiter). Die Seite **Confirm** (Bestätigen) wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf **Next** (Weiter). Die Seite **Results** (Ergebnisse) wird angezeigt. Klicken Sie auf **Done** (Fertig), um die Seite **Print Management** (Druckverwaltung) anzuzeigen.

Treiberverwaltung

HP Web Jetadmin V10.0 erleichtert die Treiberverwaltung. Treiber können dem HP Web Jetadmin V10.0-Host hinzugefügt werden, der als Treiber-Repository fungiert. Diese Treiber werden auf Remote-Hosts installiert, auf denen eine Druckwarteschlangenverwaltung erfolgen soll. Die Treiber können entfernt werden, wenn neuere Versionen verfügbar sind oder sie nicht länger benötigt werden. Treiber, die unter **Available Drivers** (Verfügbare Treiber) aufgeführt sind, können so vorkonfiguriert werden, dass sie Einstellungen wie Duplexdruck oder Graustufendruck enthalten. Einige dieser Funktionen können gesperrt werden. Vorkonfigurierte Treiber können innerhalb der Druckwarteschlangenverwaltung verwendet oder als unabhängige INF-Treiberinstallationsdateisätze auf einen Datenträger exportiert werden.

Alle Treiber, die von HP Web Jetadmin V10.0 auf Remote-Hosts installiert werden, werden mithilfe der INF-Treiberinstallationsdateisätze installiert. Ihre Installation erfolgt ohne zusätzliche Software wie Dienstprogramme oder Toolboxes.

Hinzufügen eines Treibers

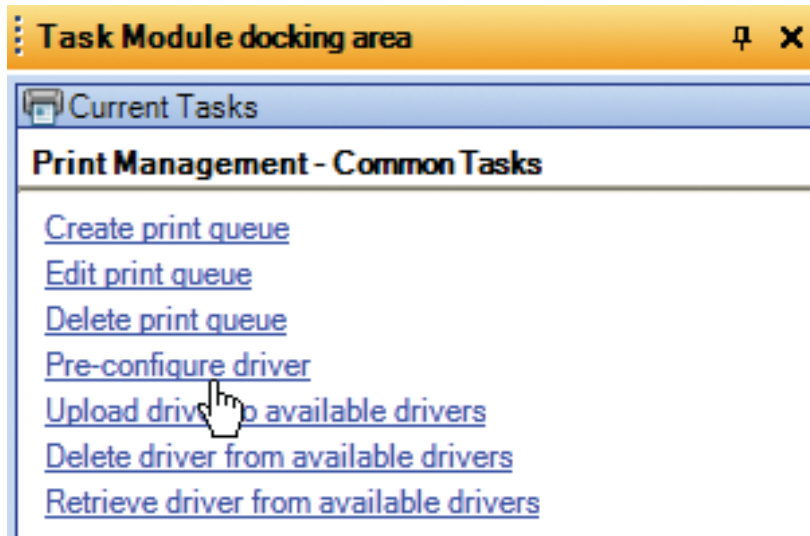
Diese Funktion befindet sich in der Ansicht **Print Management** (Druckverwaltung) im Task-Modul **Available Drivers** (Verfügbare Treiber). Von hier aus können INF-Installationsdateisätze für Treiber auf den HP Web Jetadmin V10.0-Host hochgeladen werden. Diese Treiber können anschließend entweder über den Druckwarteschlangenbefehl **Edit...** (Bearbeiten...) oder **New...** (Neu...) im Task-Modul **Print**

Queues (Druckwarteschlangen drucken) oder mit dem Assistenten **Create Print Queue** (Druckwarteschlange erstellen) auf Remote-Hosts installiert werden.

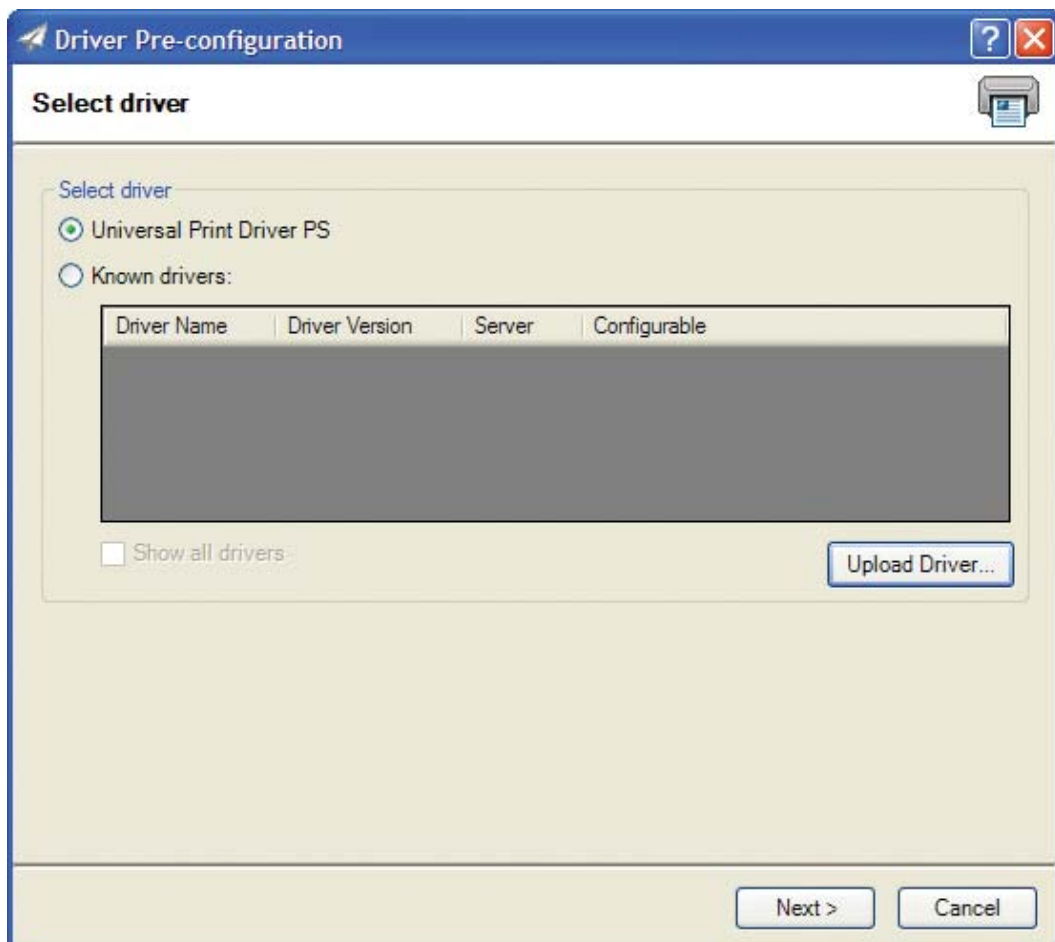
Vorkonfigurieren eines Treibers

1. Klicken Sie im linken Navigationsfenster unten im Bildschirm auf **Print Management** (Druckverwaltung).

Klicken Sie im Task-Modul **Print Management - Common Tasks** (Druckverwaltung - Allgemeine Aufgaben) auf **Pre-configure driver** (Treiber vorkonfigurieren).



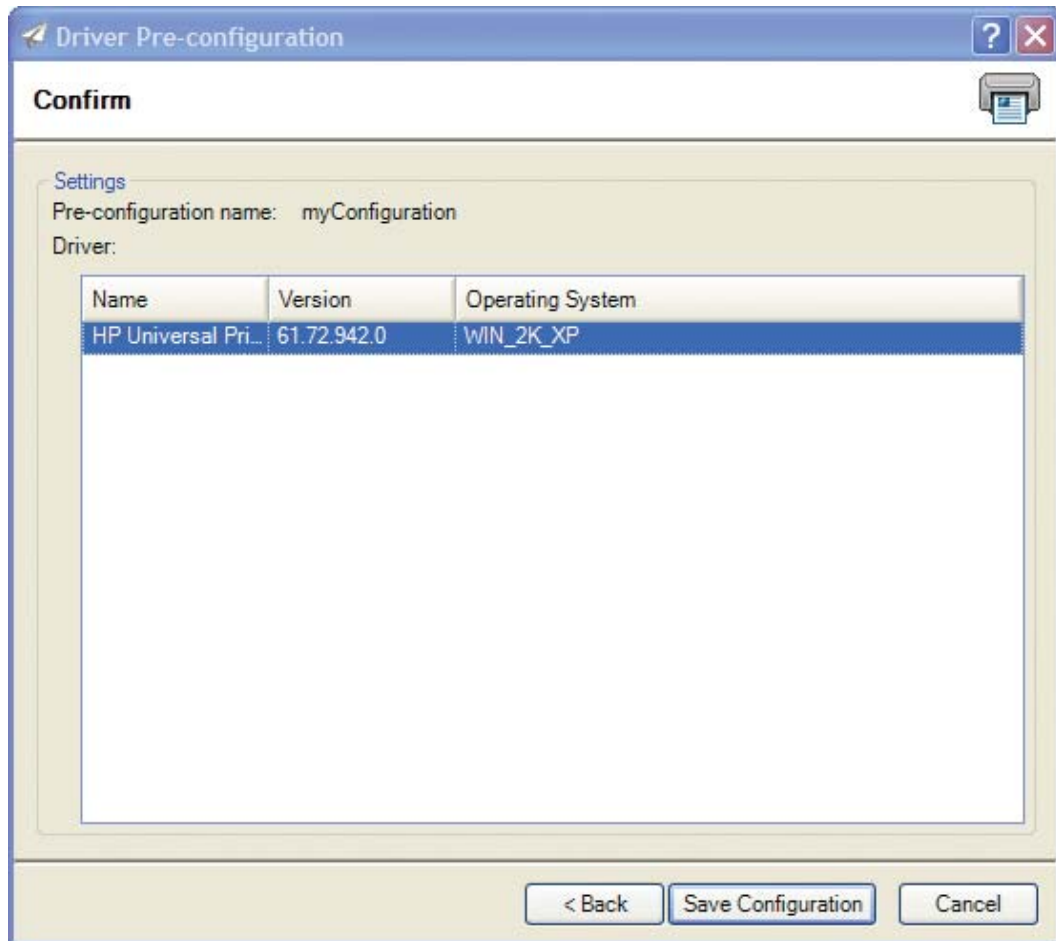
Der Assistent **Driver Pre-configuration** (Treibervorkonfiguration) wird aufgerufen, und die Seite **Select driver** (Treiber auswählen) wird angezeigt.



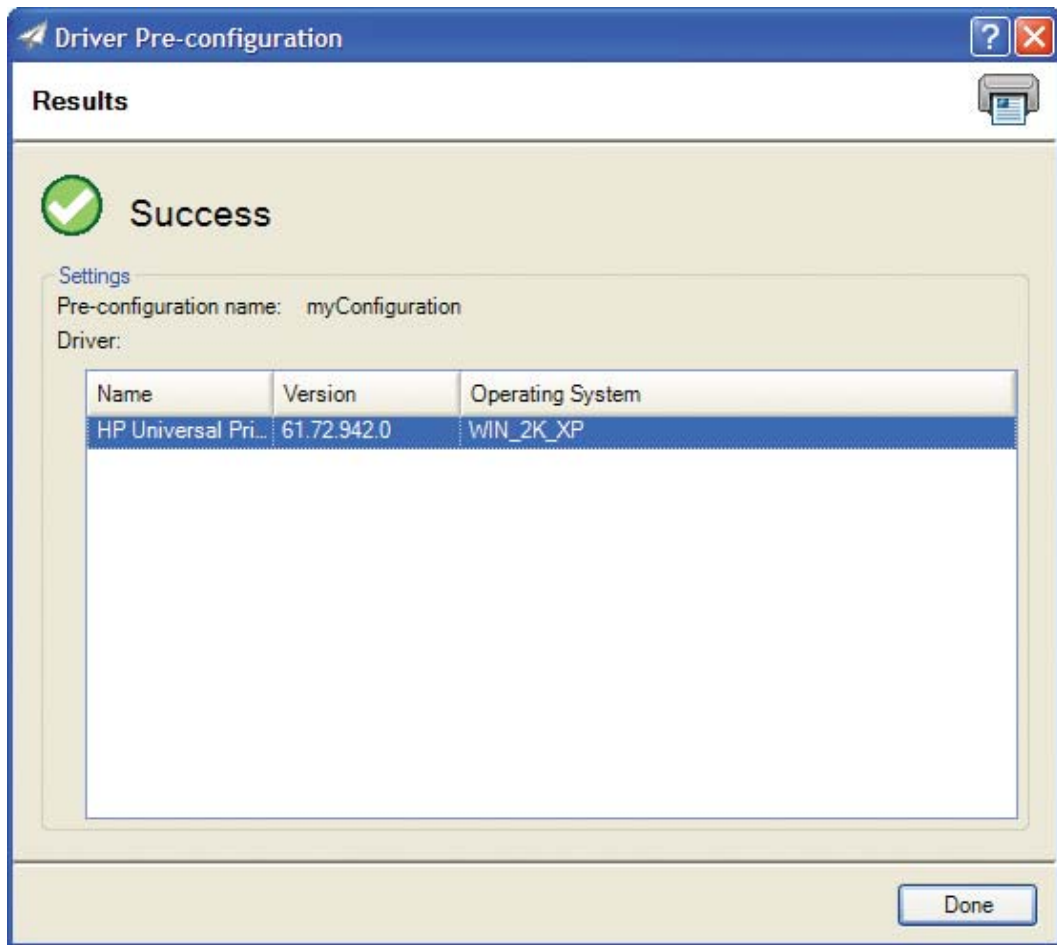
2. Wählen Sie den Treiber aus, und klicken Sie auf **Next** (Weiter). Die Seite **Specify Configuration Options** (Konfigurationsoptionen festlegen) wird angezeigt.

The screenshot shows a Windows-style dialog box titled "Driver Pre-configuration". Inside, the "Specify configuration options" tab is active. At the top, there is a "Configuration name:" label followed by an empty text box. Below this, there are two tabs: "Printing Preferences" (which is selected) and "Device Settings". The "Printing Preferences" tab contains a list of settings: "Print on Both Sides(Duplex): False", "Orientation: Portrait", "Print in Grayscale: Disable", "Print Quality: Printer Default", "Paper Size: Letter", and "Media Type: Unspecified". Below these is a section titled "Advanced Features:" with a minus sign icon, containing "Pages per Sheet: 1" and "Booklet Printing: Off". At the bottom of the dialog, there is a "Description" label followed by a large empty text box. The bottom right corner features three buttons: "< Back", "Next >", and "Cancel".

3. Konfigurieren Sie die Treibereinstellungen, und vergeben Sie einen Namen für die Vorkonfiguration des Treibers. Unter Umständen sind einige Einstellungen gesperrt. Diese Einstellungen können nicht von Ihnen bearbeitet werden. Klicken Sie auf **Next** (Weiter). Die Seite **Confirm** (Bestätigen) wird angezeigt.



4. Klicken Sie auf **Save Configuration** (Konfiguration speichern). Die Seite **Results** (Ergebnisse) wird angezeigt.



5. Klicken Sie auf **Done** (Fertig). Die Seite **Print Management** (Druckverwaltung) wird angezeigt.
Es sind nun sowohl die neue Vorkonfiguration als auch die Standardkonfiguration vorhanden, die entweder in einen INF-Treiberinstallationsdateisatz exportiert oder für die Verwaltung von Druckwarteschlangen verwendet werden können.

Verwenden vorkonfigurierter Treiber

In jeder der Benutzeroberflächen **Edit...** (Bearbeiten...), **New...** (Neu...) oder **Create Queue** (Druckwarteschlange erstellen) kann aus den HP Web Jetadmin V10.0-Host-Treibern, für die eine Vorkonfiguration durchgeführt wurde, ein vorkonfigurierter Treiber ausgewählt werden. Wenn einer dieser Treiber in der Liste **Select Driver, Known Drivers** (Treiber auswählen, Bekannte Treiber) ausgewählt wurde, führt die Schaltfläche **Next** (Weiter) weiter zur Benutzeroberfläche **Select driver pre-configuration** (Treibervorkonfiguration auswählen). Hier kann der Benutzer die Option **Default** (Standard) oder eine gespeicherte Vorkonfiguration auswählen. Diese Vorkonfiguration wird für den Host übernommen, auf dem die Druckwarteschlangenverwaltung eingerichtet werden soll.

HP Universaldrucktreiber (UPD)

HP Universaldrucktreiber-PostScript (UPD-PS) ist mit der HP Web Jetadmin V10.0-Software gebündelt und kann in jeder beliebigen Benutzeroberfläche zum Erstellen oder Bearbeiten von Druckwarteschlangen installiert werden. Die HP Universaldrucktreiber PCL5 und PCL6 können über die Produktaktualisierung in der Anwendungsverwaltung HP Web Jetadmin V10.0 hinzugefügt werden. Der HP Universaldrucktreiber besitzt eine Vorkonfigurationsfunktion, mit der Sie

Druckstandardeinstellungen wie Duplexdruck oder Graustufendruck festlegen können. Einige dieser Standardeinstellungen können gesperrt werden, so dass die Benutzer immer bestimmte Funktionen verwenden müssen, z.B. Duplexdruck. Wenn HP Web Jetadmin V10.0 eine Druckwarteschlange mithilfe des HP Universaldrucktreibers erstellt, werden der Treiber und der Drucker (die in HP Web Jetadmin V10.0 festgelegt sind) auf herkömmliche Weise installiert. Das bedeutet, dass der Drucker und der Treiber keine besonderen Funktionen des HP Universaldrucktreibers besitzen, die zur Verfügung stehen, wenn dieser Treiber über die Datei „install.exe“ nach dem Download von <http://www.hp.com> installiert wird.

Abrufen eines Drucktreibers

1. Klicken Sie im linken Navigationsfenster unten im Bildschirm auf **Print Management** (Druckverwaltung).

Klicken Sie im Task-Modul **Print Management - Available Drivers** (Druckverwaltung - Verfügbare Treiber) auf **Retrieve** (Abrufen). Der Assistent **Get Driver** (Treiber abrufen) wird aufgerufen, und die Seite **Select driver** (Treiber auswählen) wird angezeigt.

2. Wählen Sie den Treiber aus:

- **Universal Print Driver** (Universaldrucktreiber)
- **Known Drivers** (Bekannte Treiber): Treiber, die bereits auf dem Remote-Host installiert sind, oder Treiber, die auf dem HP Web Jetadmin 10.0-Server vorhanden sind (INF-Treiberinstallationsbasis). Wenn diese Treiber für die Verwendung mit der Druckwarteschlange identifiziert wurden, werden sie zur Warteschlange hinzugefügt, wenn diese installiert wird.

Zum Anzeigen aller Treiber (und nicht nur der für das ausgewählte Gerät spezifischen Treiber) klicken Sie auf **Show all drivers** (Alle Treiber anzeigen).

Klicken Sie auf **Next** (Weiter).

3. Wählen Sie den Treiber und die Vorkonfiguration für den Treiber aus, und klicken Sie auf **Next** (Weiter). Die Seite **Specify destination settings** (Zieleinstellungen festlegen) wird angezeigt.
4. Wählen Sie einen Ordner für den Treiber aus, und klicken Sie auf **Next** (Weiter). Die Seite **Confirm** (Bestätigen) wird angezeigt.
5. Klicken Sie auf **Start** (Start). Der ausgewählte Treiber wird in den Zielordner kopiert, der im vorherigen Schritt festgelegt wurde.
6. Klicken Sie auf **Done** (Fertig). Die Seite **Print Management** (Druckverwaltung) wird angezeigt.

© 2008 Hewlett-Packard Development Company, L.P.

www.hp.com

